

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD [www.noewi.at](http://www.noewi.at) **WKO** NÖ



Nr. 24/25 · 20.6.2014

## Entwurf zu Energieeffizienzgesetz: Zu hohe Kosten, zu viel Bürokratie

Wirtschaftskammer übt harsche Kritik am aktuellen Gesetzesentwurf.

Seite 16



### „NÖ tanzt Samba“

Österreich hat die Qualifikation zur Fußball-WM-Endrunde nicht geschafft, Niederösterreichs Betriebe spielen aber dennoch groß mit. Sie ermöglichen zum Beispiel den Stadienbau, verhindern während des vierwöchigen Großereignisses ein Verkehrschaos in Sao Paolo und sorgen für perfekte TV-Bilder.

Mehr dazu auf Seite 4

Foto: PIXSELL/EXPA /picturedesk.com

P.b.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

#### Österreich:

**1. Juli:**  
Startschuss für  
den Handwerker-  
bonus

Seite 17

#### Service:

E-Card gehört ins  
Urlaubsgepäck:  
Tipps für einen  
sorglosen Urlaub

Seite 18

#### Branchen:

Unsere kreativen  
Überflieger hoben  
wieder beim  
Goldenen Hahn ab

Seite 27

Hier könnte Ihre  
Werbung stehen!

Tel: 01/523 1831  
[noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

mediacontacta

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Croma-Pharma gewinnt TRIGOS Österreich

Beim österreichweiten TRIGOS 2014 wurden unter knapp 160 Einreichern die NÖ-Unternehmen Tischlerei Schrenk GmbH (Vitis im Waldviertel) und das Pharmaunternehmen Croma-Pharma Ges.m.b.H (Leobendorf) nominiert.

Heuer ging der TRIGOS Österreich für die „Beste Partnerschaft“ mit hohem gesellschaftlichen Nutzen an die Croma-Pharma. Das Unternehmen stellt für „Licht in die Welt“ hochwertige Medikamente für Operationen am Grauen Star zur Verfügung. Im letzten Jahr wurden Kataraktoperationen für 50.000 Menschen in zehn afrikanischen Ländern durchgeführt. Mehr als 50 Augenstationen in Afrika und Asien profitieren von der Zusammenarbeit des NÖ Unternehmens und „Licht für die Welt“. Der TRIGOS wurde 2003 ins Leben gerufen. Seit 2004 haben sich rund 1.600 Unternehmen für den TRIGOS beworben, über 220 wurden (national und regional) ausgezeichnet.



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, Gabriela Sonnleitner („Licht für die Welt“), Gerhard Prinz (Croma-Pharma). Foto: Trigos/Tanzer

### Neue Chancen für angehende Luftfahrzeugtechniker



Foto: Flieger- u. Fliegerabwehr-Truppschule

Durch eine neue Ausbildungskooperation mit der AUA kann an der Bundesfachschule für Flugtechnik (BFS) in Langenlebarn künftig innerhalb von 5 Jahren eine international zertifizierte und EU-weit anerkannte Ausbildung zum Luftfahrzeugtechniker absolviert werden. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl drängte anlässlich der Feierstunde zur Zertifizierung, die BFS auf dieser Basis auch langfristig als Berufsschule für den Lehrberuf Luftfahrzeugtechnik zu etablieren. Vorne (v.l.): NR Johann Höfinger, Franz Graser (Austro Control), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Schulleiter Franz Koller, LR Barbara Schwarz, Michael Delion u. Manfred Riedmayer (AUA); hinten: Wilhelm König (Landesschulrat NÖ), Reinhold Hofer u. Sebastian Klug (Austro Control), Susanne Hofmann (AUA), Thomas Pink (Austro Control), Brigadiere Karl Pronhagl u. Günter Schiefert, Martin Hinkel (Red Bull), Herbert Reinisch (AUA).

### St. Pöltner Mary Ward Gymnasium: intensiver Kontakt mit der Wirtschaft



Beim Wirtschaftsfrühstück präsentierten drei Schülerinnen des St. Pöltner Mary Ward Gymnasiums ihre Eindrücke vom Praktikumseinsatz in NÖ Unternehmen. Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe und Handwerk, rechts) diskutierte mit Oberstufen-Schülern über „Wirtschaft und Ethik“ und überreichte gemeinsam mit Schulleiterin Charlotte Ennsner (5.v.l.) das Zertifikat für den Unternehmerführerschein. Mit dieser Initiative will die WK schon in der Schule unternehmerisches Denken und Unternehmergeist fördern. Foto: zVg

## AUS DEM INHALT

### Thema

Fußball-WM in Brasilien:  
NÖ Wirtschaft spielt mit 4/5

### Niederösterreich

Schul-Gütesiegel  
für Berufsorientierung 6  
Serie EPU-Mythen – Teil 6 7  
NDU-Studiengang  
„Intellectual Property Rights &  
Innovations 8  
Fotograf der Woche 9

„Lange Nacht der Wirtschaft“  
war ein voller Erfolg 10-13  
Constantinus-Award:  
Dreimal Platz Eins für NÖ 14

### Österreich

Online-Geschäft im Aufwind 15  
Mentoring für MigrantInnen 15  
Entwurf zu Energieeffizienzgesetz:  
Zu hohe Kosten, zu viel Bürokratie 16  
Startschuss für den  
Handwerkerbonus 17

### Service

E-Card ins Urlaubsgepäck 18  
Südmähren: Netzwerktreffen 19  
Praktikanten aufnehmen? 19  
Serie „Vitale Betriebe“ (82) 20  
Export: Ungarn für Einsteiger 20  
Mechatroniker-Betriebe gesucht 20  
Weinexport in die USA 21  
Jetzt Pension berechnen! 22  
Neuen Mitarbeiter  
vor Arbeitsantritt melden! 23  
Jetzt E-Mobile testen! 23

Termine, Zollwertkurse, Nachfolge-  
börse, VPI, Ausschreibung 24-26

### Branchen

Goldener Hahn 27  
Gewerbe & Handwerk 28  
Handel 30  
Transport & Verkehr 31

### Bezirke 33

### Kleiner Anzeiger 39

### Buntgemischt 40

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.  
**Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.  
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013: Druckauflage 83.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

600

Euro beträgt die maximale Förderung beim **Handwerkerbonus**, der am 1. Juli startet. Diese Förderung erhält man für die Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung eines Hauses oder einer Wohnung, wenn dabei Leistungen eines Handwerkers in Anspruch genommen werden. Mehr zum Handwerkerbonus auf **Seite 17**

KOMMENTAR

## „Karren-Denken“ gefragt, Frau Staatssekretärin

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die jüngste kollektive Kriminalisierung und Verurteilung der österreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer durch Finanzstaatssekretärin Sonja Steßl stellt einen Tiefpunkt in der politischen Auseinandersetzung dar:

In Bausch und Bogen und mit Phantasiazahlen von hunderten Millionen bis zu einer Milliarde Euro wurden unsere Betriebe da seitens der Staatssekretärin zu Steuerhinterziehern gestempelt – ein Rückfall in die Zeiten tiefsten Klassenkampfes. Und ebenfalls ein Rückfall auf ein Niveau politischen Diskurses, den mit Sicherheit niemand in Österreich ernsthaft wollen kann.

Unsere Wirtschaft zahlt Jahr für Jahr Milliardensummen an Steuern und Abgaben. Sie sorgt für Arbeitsplätze, unseren Wohlstand und soziale Sicherheit. Kein politisches Süppchen darf es wert sein, diese Leistungen einfach zu ignorieren und unsere Unternehmen pauschal in den Schmutz zu ziehen. Keine Frage, wer nicht fair spielt, der muss Konsequenzen tragen.

Generalkriminalisierungen sind aber eines Rechtsstaats und einer Regierung einfach unwürdig. Man fühlt sich in diesem Zusammenhang wieder an den Spruch Winston Churchills erinnert: „Es gibt Leute, die halten den Unternehmer für einen rühdigen

Wolf, den man totschlagen müsse, andere meinen, der Unternehmer sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken kann. Nur ganz wenige sehen in ihm das Pferd, das den Karren zieht.“ Von Regierungsmitgliedern ist in dieser Situation definitiv „Karren-Denken“ gefragt.



Foto: Gabriele Moser

### Wirtschaft regional:

#### St. Corona: Sommerrodelbahn und Kinderskiland fix

Die Lifte in St. Corona werden in den nächsten Wochen abgebaut; das neue Konzept für den Tourismusort steht nun aber fest: Die Errichtung einer neuen Sommerrodelbahn, der Bau eines ganzjährigen Kinderski- und Sportlandes und ein Familienerlebniswanderweg am Kampstein – Gesamtinvestitionen rund 5 Millionen Euro.

„Wir freuen uns, dass wir mit allen Beteiligten eine attraktive Lösung gefunden haben“, sagt Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav zum Konzept, das in Abstimmung mit der Gemeinde St. Corona entwickelt wurde. Im Winter spezialisiert sich der Tourismusort auf

Familien mit Kindern. Dazu wird das bestehende Kinderskiland mit zwei Förderbändern, einem neuem Tellerlift und einem für Kinder geeigneten Freestyle-Park aufgewertet. Für den Schiclub St. Corona, der nach dem Lift-Abbau ohne Piste dasteht, wurde mit dem Ausweichen nach Mariensee und einer Partnerschaft mit dem Arabichl-Schilift in Kirchberg am Wechsel eine Lösung gefunden.

Ab 2015 soll die schienengeführte Sommerrodelbahn Sommer-Touristen nach St. Corona locken, gemeinsam mit dem Kampsteiner Familienerlebnisweg, dessen thematische Ausrichtung noch in Ausarbeitung ist.



Tourismuskonzept neu: St. Corona soll sich im Winter auf Familien mit Kindern spezialisieren.

Foto: Corbis

### Wirtschaft international:

#### Plant Facebook Bankgeschäfte?

Menlo Park (APA/Reuters) - Facebook verpflichtet den Chef des Online-Bezahldienstes PayPal David Marcus und schürt damit Spekulationen über eine bevorstehende Offensive im Bankgeschäft. Er soll für Messenger-Dienste zuständig sein. Marcus könnte diese künftig so erweitern, dass Facebook-Nutzer darüber auch Konzerttickets kaufen oder einen Tisch im Restaurant reservieren können, wie Analyst Brian Blau von der Beratungsfirma Gartner sagte. „Angesichts seiner Expertise in den Bereichen E-commerce und Zahlungsverkehr ist es naheliegend, dass er viele dieser Dinge bei Facebook einführen wird.“

#### BMW und VW die wertvollsten Marken

Köln/Stuttgart (APA/dpa) - Mercedes-Benz und BMW führen im Ranking der Firma Interbrand die Rangliste der wertvollsten deutschen Marken an. Mit einem Markenwert von 25,54 Mrd. Euro stach der Stuttgarter Autobauer seinen bayerischen Rivalen mit 25,49 Mrd. Euro knapp aus, wie das Beratungsunternehmen am Dienstag mitteilte.

#### Deflation in Griechenland

Athen (APA/Reuters) - Die Rezession in Griechenland drückt die Preise deutlich. Im Schnitt kosteten Waren und Dienstleistungen im Mai 2 Prozent weniger als vor einem Jahr, wie das nationale Statistikamt in Athen mitteilte. Nach einheitlichen EU-Berechnungen lag die Inflationsrate sogar bei minus 2,1 Prozent.

# Thema

## WM: NÖ Wirtschaft spielt mit



**Für unsere Unternehmen steht es bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien bereits 1:0! Sie ermöglichten zum Beispiel den Stadienbau, verhindern ein Verkehrschaos in Sao Paolo und sorgen für perfekte TV-Bilder.**

Was die österreichische Nationalmannschaft nicht geschafft hat, war für die niederösterreichischen Unternehmen kein Problem: Sie sind bei der Fußball-WM-Endrunde mehr als stark vertreten!

Die Verantwortlichen dieser WM vertrauen wie auch schon vor vier Jahren bei der letzten Endrunde in Südafrika im Jahr 2010 auch in diesem Jahr auf das Know how von niederösterreichischen Unternehmen.

Die Amstettner Schalungstechnikfirma Doka, ein Tochterunternehmen des Umdasch-Konzerns, war beim Bau von zwei neuen Stadien maßgeblich beteiligt. Sowohl das 800 Millionen US-Dollar teure „Corinthians-Stadion“ für 69.000 Zuschauer in der Metropole Sao Paolo als auch die 500 Millionen US-Dollar teure „Arena Pernambuco“ für 46.000 Fans in Recife wurden mit Hilfe der High-Tech-

Bauweise aus Niederösterreich errichtet. Know how aus Perchtoldsdorf war bei der Erstellung eines Verkehrskonzepts für Sao Paolo beteiligt. Damit der Autoverkehr rund um das „Corinthians Stadion“ in Sao Paolo reibungslos fließt, hat die Swarco Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH die Ampelanlagen in der größten Stadt Brasiliens gründlich modernisiert. Dazu haben die Swarco-Experten rund 30 optische Anzeigen – 20 LED-Wechselverkehrsanzeigen und zehn Leitwagenanhänger – an den Hauptverkehrsstraßen in der Millionen-Metropole installiert. Das Spezialunternehmen mit

Zentrale in Perchtoldsdorf und Produktionsstandort im burgenländischen Neuta Swarco Futurit ist nach eigenen Angaben der weltweit größte Verkehrsampelhersteller. Das Auftragsvolumen für die Fußball-Weltmeisterschaft in Sao Paolo belief sich auf 500.000 Euro. Technik aus Niederösterreich ist aber nicht nur vor Ort sichtbar, sondern sogar weltweit! Denn seit dem ersten Spieltag sorgt die Studiotechnik-Firma Alois Poyer aus Ried am Riederberg im Bezirk Tulln für die perfekten TV-Bilder aus Brasilien (siehe dazu Artikel auf Seite 5).

Foto: Creativa - Fotolia.com

Quelle: NÖ WirtschaftspresseDienst

### ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZU BRASILIEN

**Fläche:** 8,5 Mio. km<sup>2</sup>  
(47 Prozent der Fläche Südamerikas)

**Hauptstadt:** Brasilia, ~2 Mio. Einwohner

**Bevölkerung:** 201 Mio. Einwohner

**Wirtschaftswachstum:** im Jahr 2013 betrug das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts in Brasilien rund 2,3 Prozent. Für das Jahr 2014 ist ein Plus von 1,8 Prozent prognostiziert.

**NÖ Exporte:** 108,5 Mio. € (2012)

**NÖ Importe:** 75,4 Mio. € (2012)

**Bedeutendste Exportprodukte:**

Impfstoffe, Stahlbleche, Insektizide, Schienen, Energy Drinks, Förderanlagen, Hormonprodukte, Plastikmaschinen, Papier und Karton und Kfz-Getriebe.

**Bedeutendste Importprodukte:**

Eisenerz, Motorenteile, Magnesit, Kleinflugzeuge, Elektromotoren, Kfz-Getriebe, Kaffee, Blut und Derivate und Turbinen.

**Alle Informationen** im Internet unter:

[wko.at/aw](http://wko.at/aw)

Foto: WKO Inhouse GmbH



### AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER

**AußenwirtschaftsCenter  
São Paulo**

T +55 11 30 44 99 44

E [saopaulo@wko.at](mailto:saopaulo@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/br](http://wko.at/aussenwirtschaft/br)

**AußenwirtschaftsBüro  
Rio de Janeiro**

T +55 21 3326 0770

E [riodejaneiro@wko.at](mailto:riodejaneiro@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/br](http://wko.at/aussenwirtschaft/br)

**Regionalmanagement  
Nord- und Lateinamerika**

T +43 5 90 900 4181

E [aussenwirtschaft.amerika@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.amerika@wko.at)

ZAHLE ZUM THEMA

8

Mrd. Euro betragen offiziell die Gesamtinvestitionen, inoffiziell geht man von bis zu 9,67 Mrd. Euro aus. Davon entfallen rund 2,6 Mrd. Euro allein auf die zwölf WM-Stadien.

# „Brasilien muss am Radar bleiben“

**Brasilien ist 100 Mal größer als Österreich. Nur ein Beispiel, warum das WM-Land zu den Big Playern auf der Welt zählt. Ingomar Lochschmidt, unser Wirtschaftsdelegierter in Brasilien, gibt Tipps, wie man am aufstrebenden Markt Fuß fasst und was sich durch die WM veränderte.**

**NÖWI: Welche Auswirkungen hat die WM auf Brasilien?**

**Lochschmidt:** Nach der WM-Vergabe wurden vor allem Infrastruktur-Projekte vorangetrieben. Es gibt, wie in den Medien verkündet und kritisiert, einige Bauvorhaben, die noch nicht fertig sind. Das war aber vorherzusehen, denn die Ziele waren zu ehrgeizig formuliert. Viele Bauvorhaben, wie der neue Flughafen in Sao Paulo, würden ohne WM so aussehen wie vor Jahrzehnten. Jetzt gibt es aber einen ordentlichen Flughafen. Das gilt auch für andere Projekte wie Straßen-, und U-Bahnen, die noch fertig werden. Dieser Wille zur Vitalisierung der Infrastruktur ist positiv. Negativ zu beurteilen ist, dass vor einigen Jahren verkündet wurde, dass alles aus privater Hand finanziert wird. Die Steuerzahler wurden aber zur Kassa gebeten – im Gegensatz dazu verkündet die FIFA, dass sie mit der WM Milliarden Gewinne einfährt.

**Ein österreichisches Unternehmen will am brasilianischen Markt Fuß fassen. Wo soll man sich niederlassen?**

Brasilien ist wie andere BRICS-Staaten (Anm. Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) – außer China – ein großer, geschlossener Markt: Man produziert nur für den brasilianischen Markt. Fast 3/4 der österreichischen Exporte sind Hightech-Exporte – vor allem für die Industrie. Man sollte sich direkt beim Kunden ansiedeln. Die Regionen São Paulo und Rio de Janeiro sind dafür das ideale Gebiet, wo die Industrie sehr stark ist. Für Metallverarbeiter ist der Süden interessant, für die Bauwirtschaft der boomenden Nord-Osten. In der Agrarwirtschaft engagierte Unternehmen sind im Mittleren Westen richtig.

**Welche Tipps geben Sie zum Einstieg in den brasilianischen Markt?**

Beratung ist das Wichtigste! Man kann viel Geld verlieren, Brasilien ist ein schwieriger und teurer Markt. Deshalb: Kommen Sie zu uns, wir haben das Know-how und können sagen, ob es sich lohnt, sich in Brasilien niederzulassen. Man sollte sich auch selbst ein Bild vor Ort machen. Es kommt viel auf die persönliche Beziehung an. Brasilien „nebenbei“ zu machen, funktioniert nicht.

**Welche Hürden sind zu meistern?**

Durch die Bürokratie und das komplizierte Steuersystem muss man durch, dann ist es schon die halbe Miete, um Erfolg zu haben. Wenn man sich das nicht antun will, raten wir, es gleich bleiben zu lassen. Mehr als die Hälfte unserer Arbeit ist Steuer- und Rechtsberatung. Wenn man einmal hier gesettelt ist, läuft es in der Regel sehr gut.

**Welche Branchen sind für Brasilien interessant und haben Wachstumspotential?**

Umweltthemen, wie Kompostieranlagen oder Wasseraufbereitungs-Anlagen, sind ein heißes Thema. Solarenergie, hier vor

allem die Wechselrichter, beginnt gerade und hat hohe Wachstumsraten. Erdgas wird bedeutender und wird noch nicht im Haushalt oder im Gewerbe verwendet. Als Gasthermenhersteller oder Installateur kann man sich hier sicher niederlassen. Was es überhaupt noch nicht gibt, aber in ein bis zwei Jahren kommt, ist energieeffizientes Bauen.

**Eine persönliche Frage zum Schluss:**

**Wer wird Weltmeister? Brasilien, wer sonst!**



Der Wirtschaftsdelegierte Ingomar Lochschmidt sieht Brasilien weiter im Aufwind. Foto: David Bachmann

## Fernsehbilder „made in NÖ“

Für perfekte Fernsehbilder aus Brasilien während der Fußball-WM sorgt die Technikfirma Alois Poyer aus Ried am Riederberg (Bezirk Tulln). Mit zehn Mann machten sich die Experten auf die Reise nach Rio de Janeiro, um die internationale Fernsehzentrale (IBC) für die Fußball-Weltmeisterschaft aufzubauen. Während der WM ist das Unternehmen mit zwei Mitarbeitern vor Ort vertreten, um etwa 120 Fernseh- und Radiostationen und ihre Produktionseinrichtungen von der FIFA mit Bild und Ton zu versorgen. Alois Poyer und seine Mannschaft sind für den technischen Aufbau im Riocentro verantwortlich.

Bereits im Vorfeld der WM wurden in Ried ca. 60 km Kabel vorgefertigt, die nach

Rio de Janeiro gebracht wurden. Alois Poyer: „Das Fernsehzentrum umfasst ca. 5 Hektar. Dabei wurden Geräte, Verstärker, Mischpulte, Monitorwände, Anschlussplätze für die Fernsehstationen aufgebaut und bis zum Hauptkontrollraum verkabelt.“ Poyer punktet mit Breitband-Know-how von mechanischen Fähigkeiten bis hin zur HD-Glasfaser-Übertragungstechnik.

Brasilien ist nicht der erste Einsatz der NÖ Spezialisten. Die Fußball-WM Südafrika 2010, die Asiatischen Winterspiele 2011 in Kasachstan, die Fußball-EM Polen/Ukraine 2012, die Olympischen Spiele in London 2012 und der ConfedCup Brasilien 2013 wurden von Poyer erfolgreich betreut.



Das Team von Alois Poyer errichtete für die WM die Infrastruktur für die Fernseh- und Radiostationen. Zwei Techniker bleiben vor Ort. Im Bild (v.l.): Alois Poyer jun., Christoph Robertson (Außenwirtschaftsbüro Brasilien) Christoph Poeselt und Roland Navratil. Foto: z/vg

# Niederösterreich

## Berufs-Orientierung macht Schule

Die Berufsorientierung an den niederösterreichischen Schulen wird immer ernster genommen – so die Conclusio beim Schul-Gütesiegel für Berufsorientierung: 31 Schulen wurden im WIFI-BIZ ausgezeichnet.

So viele Schulen wie noch nie – insgesamt 31 – konnten heuer vom WIFI-Berufsinformationszentrum (WIFI-BIZ) mit dem Gütesiegel für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Berufsorientierung ausgezeichnet werden.

„Dieser Rekord spricht dafür, dass Berufsorientierung an den Schulen sukzessive ernster genommen wird und zugleich die Qualität der Berufsorientierungs-Aktivitäten steigt“, so Josef Breiter, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), anlässlich der Verleihung im WIFI-BIZ in St. Pölten.

Für Landesschulinspektor Leo-



Ausgezeichnet mit dem Gütesiegel: NMS St. Pölten, Dr. Theodor Körner I (v.l.): WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Reinhard Binder, Silvia Veit, WIFI-Kurator Gottfried Wieland & Landesschulinspektor Leopold Rötzer.

pold Rötzer zeigt das Gütesiegel nicht nur eine bestimmte Kompetenz der ausgezeichneten Schulen auf, „es ist ein Instrument, das auch bei den Eltern die Attraktivität von Schulen steigern kann“. Das Gütesiegel Berufsorientierung wurde 2010 anlässlich des 30-jährigen Bestehens des WIFI-BIZ ins Leben gerufen. Damit ausgezeichnet werden Schulen, die Berufsorientierung fix und kontinuierlich in ihren Ablauf

integriert haben – von der Umsetzung im Unterricht bis zu weiterführenden Initiativen wie eigenen Elternabenden oder Betriebsbesuchen. Die Kriterien sind hart. Im Schnitt erhält nur knapp etwas mehr als die Hälfte der Schulen, die sich um das Gütesiegel bewerben, dieses auch wirklich verliehen. „Dieses Gütesiegel muss man sich wirklich verdienen“, gratulierte und dankte Breiter den ausgezeichneten Schulen.

Vergeben wird das Gütesiegel für drei Jahre. Danach müssen sich die Schulen einer neuen Überprüfung stellen. Unter den heuer ausgezeichneten Schulen waren 17, die das Gütesiegel bereits hatten und nun bestätigt erhielten. „Sie haben ihre Qualität gehalten oder sogar noch ausgebaut“, so Breiter, der ergänzt: „Bei Berufsorientierung geht es eben um keine Momentaufnahme, sondern um einen dauerhaften Auftrag.“



Die Vertreter der Neuen NÖ Mittelschule Allhartsberg, die mit dem Schul-Gütesiegel ausgezeichnet wurden: WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Dietmar Nahrungbauer, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Sabine Weinstabl und Landesschulinspektor Leopold Rötzer. (v.l.)

Fotos: Kraus

### DIE AUSGEZEICHNETEN SCHULEN...

- ▶ ... mit dem Gütesiegel für Berufsorientierung:
- ▶ NMS Allhartsberg
- ▶ NMS St. Peter in der Au
- ▶ HS Hirtenberg
- ▶ NMS Orth an der Donau
- ▶ HS Wullersdorf
- ▶ NMS Hollabrunn
- ▶ NMS Gars am Kamp
- ▶ NMS Horn
- ▶ NMS Furth bei Göttweig
- ▶ HS Pöggstall
- ▶ HS St. Leonhard am Forst
- ▶ NMS Loosdorf
- ▶ NMS Poysdorf
- ▶ NMS Wolkersdorf I
- ▶ NMS Wolkersdorf II
- ▶ HS Payerbach
- ▶ NMS Neunkirchen, Augasse
- ▶ HS Aspang-Markt
- ▶ NMS Scheiblingkirchen-Thernberg
- ▶ NMS St. Pölten, Dr. Theodor Körner I
- ▶ NMS St. Pölten, St. Georgen am Steinfeld
- ▶ HS Lunz am See
- ▶ HS St. Andrä - Wördern
- ▶ NMS Fels-Grafenwörth
- ▶ NMS Lichtenegg
- ▶ NMS Groß-Siegharts
- ▶ NMS Schwechat, Rannersdorf
- ▶ Private NMS des Institutes Sacré Coeur der Erzdiözese Wien in Pressbaum
- ▶ Wirtschaftsmittelschule Waidhofen an der Ybbs, Pocksteinerstraße
- ▶ NMS Allentsteig
- ▶ NMS Groß Gerungs

# Die häufigsten **MYTHEN** über EPU

Teil 6



## EPU können wegen ihrer Größe weniger leisten

Ein-Personen-Unternehmen sind nicht leistungsfähig: zu klein, zu wenig vernetzt und haben keine Wachstumschancen. Nur wer groß ist, kann Innovation und Ideen hervorbringen. Ist also Größe immer Trumpf?

Dieses Denken gehört einer alten Schule an. Während früher Innovation und Entwicklungen auf linearem Weg (Analyse, Konzept, Prototyp und Markteinführung) hervorgebracht wurden, steht heute eine offene Innovationsform, bei der auch Benutzer miteinbezogen werden, im Mittelpunkt (Stichwort „user driven innovation“). Neue Ideen werden im Netzwerk

mit Partnern und Kunden entwickelt und realisiert. Ein-Personen-Unternehmer sind hierbei gut aufgestellt, oft ist genau das überhaupt ein Motiv für die Gründung. Fast 50 Prozent aller Gründer machen das, weil sie eine Produktidee um- und damit eine erfolgsversprechende Nische besetzen wollen. Gerade im hochspezialisierten, wissensintensiven und digitalen Bereich ist daher das EPU-Wachstum besonders hoch. Dazu zählen beispielsweise die Entwicklung von solarbetriebenen Brunnenpumpen oder Erarbeitung einer Navigationssoftware speziell für Blaulichtorganisationen.

Mit der Kleinstrukturiertheit von EPU geht zudem ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil einher: flexible Vernetzung. Ungefähr zwei Drittel der EPU kooperieren mit Geschäftspartnern, um Leistungen für Kunden zu erbringen. Solch hochspezialisierte und kundenorientierte Leistungen und Produkte können oft nur von Ein-Personen-Unternehmen erbracht werden. EPU nutzen in der Folge die Vorteile von Netzwerken, die in einer modernen Wirtschaft immer wichtiger werden. Größe ist also nicht immer Trumpf, auch kleine Unternehmen wie EPU bringen Innovationen hervor und



Heinrich L. Hetzer, Brokatmanufaktur, Waidhofen/Thaya

„EPU agieren wegen ihrer Größe flexibel und sind auf Vernetzung untereinander angewiesen. Das macht sie zu leistungsfähigen Partnern und Spezialisten in ihrer Branche.“ Foto: Ingenieurbüro Hetzer

können wesentlich zur Leistungsfähigkeit der heimischen Wirtschaft beitragen.

Die ganze Serie zum Nachlesen finden Sie unter [wko.at/noe/epu/mythen](http://wko.at/noe/epu/mythen)



### Freie Fahrt mit einem neuen Volkswagen!

Ab 1. Juli 2014 ist es soweit. Im Raum Wien und Teilen Niederösterreichs tritt ein LKW-Fahrverbot für alle LKW-Modelle bis inkl. Euro1 in Kraft. Volkswagen bietet allen Betroffenen ab sofort für den Neukauf eines Nutzfahrzeugs von Volkswagen zusätzlich eine Umweltprämie in Höhe von EUR 1.000,-\* an. Sichern Sie sich jetzt eines der prompt verfügbaren Modelle.



Nutzfahrzeuge

\* Bei Kauf eines VW Nutzfahrzeuges erhalten Sie bis zu EUR 2.000,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. \*\* EUR 1.000,- bei Fahrzeug-Eintausch eines LKW mit Abgasstandard bis inkl. Euro1 u. Kauf eines neuen VW Nutzfahrzeuges bis 30.9.2014 (Datum Kaufvertrag). Zulassung bis 31.12.2014. Nur 1 x pro Käufer. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 4,6 – 8,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 119 – 226 g/km.

# „Kombination ist europaweit einmalig“

Urheberrecht, Patentrecht oder Markenrecht kann man jetzt studieren. Der Studiengang „Intellectual Property Rights & Innovations“ an der NDU in St. Pölten bietet genau auf diese Themen abgestimmt ein Masterstudium an. Studiengangsleiter Andreas Hasenzagl im NÖWI-Interview über das einzigartige Studienangebot.

**NÖWI: Warum soll man den Masterstudiengang „Intellectual Property Rights & Innovations“ absolvieren?**

**Hasenzagl:** Dieser Studiengang ist ein einmaliges Bildungsangebot für Personen im kreativen und technischen Wirkungsbereich. Inhaltlich werden durch die Kombination von Urheberrecht, Patentrecht, Markenrecht und Geschmacksmuster alle geistigen Schutzrechte behandelt. Diese Kombination ist europaweit einmalig und ermöglicht eine Breite und praxisorientierte Ausbildung in juristisch, wirtschaftlich und technologisch orientierten Wissensgebieten.

**An wen richtet sich dieses Studium?**



Andreas Hasenzagl leitet den Studiengang Intellectual Property Rights & Innovations“ an der NDU.

Es richtet sich an Personen mit Verantwortung für die Entwicklung und Vermarktung von Innovationen und Ideen in industriellen, künstlerischen oder juristisch-wirtschaftlichen Bereichen. Dabei sind unabhängig von der Vorbildung (Hochschulreife und Praxis Voraussetzung) unterschiedlichste Zugänge möglich.

**Welche Schwerpunkte werden im Studium gesetzt und gibt es auch einen Konnex zur Praxis?**

Das Studium wurde aus der Praxis für die Praxis entwickelt. Die Studenten lösen vom Beginn der Ausbildung praxisorientierte Fallbeispiele und werden, unterstützt durch die Vortragenden, auf die Anwendung der zugrundeliegenden Rechtsgrundlagen in der Praxis trainiert. Entsprechend der Ausrichtung eines Masterstudiums sind auch wissenschaftliche Ansätze mit Praxisbezug im Curriculum integriert.

**In welchen Berufsfeldern werden die Studienabgänger eingesetzt?**

Die Absolventinnen und Absolventen sollen zukünftig Träger einer zielorientierten und sinnvollen IPR- und Innovationsstrategie in ihren Unternehmen sein. Sie sind prädestiniert für die Organisation und Entwicklung von Schutzrechtsstrategien in verantwortlicher Position. Insbesondere sind sie befähigt, durch die Erlangung von Kenntnissen in allen geistigen und gewerblichen Schutzrechten eine umfassende strategische IPR-Planung in allen Unternehmensformen und Größen durchführen zu können.

Foto: zVg

## INTELLECTUAL PROPERTY RIGHTS & INNOVATIONS

**Abschluss:** Master of Science (MSc)

**Studiendauer:** 4 Semester

**Organisationsform:** berufs begleitendes Studium

**Studienumfang:** 90 ECTS-Pkt.

**Studiengangsleiter:**  
Univ.-Prof. (NDU) Dipl.-Ing.  
Dr. Andreas Hasenzagl

**Weitere Informationen** zum Studiengang Intellectual Property Rights & Innovations und zu allen anderen Studiengängen an der New Design University in St. Pölten unter:  
E info@ndu.ac.at  
T 02742 890 2418

[www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)

# DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

**NEW DESIGN UNIVERSITY**  
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
SANKT PÖLTEN

### NDU STUDIENGÄNGE

#### BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

#### MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign \*
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation \*

° in Planung \* in Akkreditierung

**QUER-  
DENKER  
GESUCHT!**



**JETZT STUDIEREN!**  
[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



# Fotograf der Woche: Jürgen Thoma

Mit „Jürgen Thoma photography“ und als Betreiber von [www.photo-bulli.at](http://www.photo-bulli.at) hat sich der Kirnberger Berufsfotograf auf das in seinen Augen abwechslungsreichste, aber auch herausforderndste Genre der Fotografie spezialisiert. „Meine ganze Leidenschaft gilt der Anfertigung von authentischen Hochzeitsreportagen“, so Jürgen Thoma, der das Brautpaar vom Ankleiden bis zur abschließenden Party fotografisch begleitet und dabei „aussagekräftige Bildgeschichten für die Ewigkeit“ verspricht.

Zusätzlichen und maximalen Funfaktor bei jeder Hochzeitsfeier garantiert sein Photo-Bulli, der wahrscheinlich außergewöhnlichste Fotoautomat auf Erden. Auf den ersten Blick ein üblicher VW-



Hochzeitsreportagen und Lifestyle-Portraits sind die große Leidenschaft von Jürgen Thoma. Foto: Thoma



Bus-Oldtimer, verbirgt sich im Inneren ein Photo-Booth, d.h. ein hochmoderner Fotoautomat. Ein unvergessliches Erlebnis bei jeder Veranstaltung: Sich selbst mit Freunden zu knipsen, die entstandenen Bilder vor Ort auszudrucken und gleich mit nach Hause zu nehmen.

Sein fotografisches Angebot rundet Jürgen Tho-



**SERIE**

**Fotograf/in der Woche**

ma mit lebendigen Lifestyle-Portraitserien ab. „Nur vor Ort ist es möglich, sehr persönliche, aussagekräftige und natürliche Portraits in einer lockeren und zwanglosen Atmosphäre zu schaffen“, erklärt er seine Vorliebe für Foto-Shootings on Location.

Websites:

[www.juergenthoma.com](http://www.juergenthoma.com)  
[www.photo-bulli.at](http://www.photo-bulli.at)

**INTERESSE?**

Sie sind Fotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an [metall2@wknoe.at](mailto:metall2@wknoe.at)  
T: 02742/851-19141

**Aktuell brennheiß –**

## Probleme mit dem Fremdwährungskredit, Pensionslücke und keine Zinsen!

Die Finanzdienstleister NÖ laden ein zu den Veranstaltungen

**„Experten auf Tournee: Richtig konvertieren und Tilgungsträger wechseln. Richtig für die Pension sparen“**

**Beginn 19.00 Uhr –  
Einlass jeweils 18.30 Uhr**

Erfahrene Fachleute informieren Sie objektiv und individuell – und das kostenfrei! Persönliche Gespräche sind beim anschließenden Buffet möglich.

**Mo., 16.06.2014 Stockerau** – Z-2000 Veranstaltungszentrum, Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau

**Di., 24.06.2014 Krems** – WKNÖ Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14, 3500 Krems

**Mi., 25.06.2014 Amstetten** – WIFI Amstetten, Leopold-Maderthanner-Platz 1, 3300 Amstetten

**Do., 26.06.2014 Mödling** – WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

**Lassen Sie doch Ihre Pensionslücke berechnen – vor Beginn an jedem Veranstaltungsort!**

**Bitte unbedingt anmelden!** Unter [finanzdienstleister@wknoe.at](mailto:finanzdienstleister@wknoe.at) oder telefonisch 02742 851-19722, Brigitte Matejka.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine persönliche Eintrittskarte. Nur damit bekommen Sie kostenfreien Zutritt zur Veranstaltung.

**Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor der Veranstaltung!**

**Wir helfen gerne – Ihre Finanzdienstleister in NÖ**  
[www.noe-finanzdienstleister.at](http://www.noe-finanzdienstleister.at)



Die traditionelle „Lange Nacht der Wirtschaft“ ging heuer wieder in allen 23 Bezirks- und Außenstellen der WKNÖ über die Bühne.

Die Wirtschaftstreibenden und die Partner aus dem öffentlichen Leben trafen sich in entspannter Atmosphäre, um Kontakte aufzufrischen oder neue Netzwerke zu knüpfen. Wir laden Sie auf vier Seiten von A wie Amstetten bis Z wie Zwettl zu einem „Bilder-Bummel“ durch die „Lange Nacht“ ein.

ALLE BILDER



wko.at/noe/lange-nacht

# „Lange Nacht“ war ein voller Erfolg



**Amstetten:** WK-Leiter Andreas Geierlehner, FIW-Vorsitzende Elisabeth Lenhardt, LAbg. Michaela Hinterholzer, Bezirkshauptmann Martina Gerersdorfer, WK-Obmann Helmut Schieffer und Eduard Kneidinger. (v.l.)

Foto: Rath/

www.mostropolis.at



**Baden:** JW-Bezirksvorsitzender Jarko Ribarski, Bezirksstellenobmann Andreas Kolm, FIW-Bezirksvorsitzende Carmen Jeitler-Cincelli, Roman Ciesielski, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Wirtschaftskabarettist Otmar Kastner, go-international-Bauftragte Claudia Ziehaus, Bürgermeister Markus Gogollok, Gerd Keresztfalvi und René Hompasz. (v.l.)

Foto: Sonja Pohl



**Bruck:** Stadtrat Gerhard Weil, Bürgermeister von Götzendorf Johann Ackermann, Bundesrat Gerhard Schödinger, in Vertretung des Bezirkshauptmannes Kimon Poullos, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Bürgermeister von Höflein Otto Auer und der Bürgermeister von Hof am Leithaberge Hubert Germershausen. (v.l.)

Foto: Bst



**Gänserndorf:** Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Gernot Krippel, FIW-Bezirksvertreterin-Stv. Andrea Prenner-Sigmund, Peter Hanzlovic, BIM LIM Annemarie Mölzer, Landtagsabgeordneter Rene Lobner, Vize-Bgm. Sandra Hengl, WK-Obmann Andreas Hager, FIW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Spartenobmann-Stv. Rudolf Busam, Barbara Rettig, Bgm. Friedrich Quirgst und Franz Ehart. (v.l.)

Foto: Edith Mauritsch



**Gmünd:** Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, Thomas Semler, Businesskabarettist Bernhard Baumgartner, Robert Bauer, Thomas Eigenschink, Jochen Flicker, Monika Rauch, Bezirksstellenleiter der GKK Gmünd Wolfgang Ebert, Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck und Bezirkshauptmann Johann Böhm. (v.l.)

Foto: Marietta Tröstl



**Hollabrunn:** Gerold Blei, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Leiter der Gewerberechtsabteilung der BH Hollabrunn Matthias Pithan, Nationalratsabgeordnete Eva-Maria Himmelbauer und Bezirksstellenleiter Julius Gelles. (v.l.)

Foto: Bst



**Klosterneuburg:** Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Spartenobmann Fritz Kaufmann, Gerhard Gschweidl, WK-Obmann Walter Platteter und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich. (v.l.)

Foto: NÖN



**Horn:** Peter Hofbauer (HAK, HAS), Franz Buchinger (Polytechnische Schule), Hauer Karin (Allgemeine Sonderschule), Bezirksstellenobmann Werner Groß, Sigrid Rauscher (VS Pernegg, St. Bernhard/Frauenhofen) und Gerhard Hauer. (v.l.)

Foto: Bst



**Krems:** Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Gitarrist Thomas Scherrer, Kabarettistin Eva Maria Marold und Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland.

Foto: Norbert Stadler



**Korneuburg:** Maler Ricardo Camarena Flores, Thomas Schäfer-Elmayer, Bezirkshauptmann Waltraud Müllner-Toifl, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. (vorne v.l.) Spartenobmann Franz Penner, FIW-Vorsitzende Sabine Danzinger, Friedrich Huemer, Josef Hasch, Viktor Kabelka und Landesinnungsmeister Josef Henk (hinten v.l.)

Foto: Hannes Ehn



**Lilienfeld:** Johannes Trost, Bürgermeister Herbert Schrittwieser, Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Andreas Griessler und Wirtschaftsband-Direktor Harald Servus. (v.l.)

Foto: NÖN



**Melk:** Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner, Franz Eckl, Hans-Peter und Florian Kohlberger, Elfriede und Gerhard Thir. (v.l.) Foto: Franz Gleiss



**Mistelbach:** Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Markus Bsteh, Monika Taubenschuss und LABg. Kurt Hackl. (v.l.) Foto: NÖN/Rambauske



**Mödling:** FG-Obmann Gert Zaunbauer, FG-Obmann-Stv. Martin Scharf, Kabarettist Luigi Unterluggauer, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Kabarettist Johannes Habich, Moderator Karl Glaser, BIM Irene Wedl-Kogler und FG-Obfrau-Stv. Erich Moser. (v.l.) Foto: Karl Stiefel



**Neunkirchen:** LABg. Hermann Hauer, Bezirksstellenleiter Josef Braunsdorfer, Klaus Bandl, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Spartenobmann Franz Kirnbauer, Bezirksstellen-Obfrau Waltraud Rigler, Bgm. Herbert Osterbauer und Michael Engel von der BH Neunkirchen. (v.l.) Foto: Bst



**Purkersdorf:** Bgm. Johann Novomestsky, Jürgen Sykora, Bgm. Karl Schlögl, Bgm. Claudia Bock, Astrid Wessely, Doris Pescher, WK-Obmann Wolfgang Ecker, Andreas Kirnberger, Isabella Petrovic-Samstag und Michael Holzer. (v.l.) Foto: Bst



**Scheibbs:** Andrea Rusch, Hannes Scheuchelbauer, Bezirksstellenleiter Harald Rusch, Stargast Alexander Bisenz, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Bisenz-Gitarrist Dieter Liboda, Waltraud Brandner, Spartenobmann Hans Vieghofer, Bürgermeisterin Christine Dünwald und Bezirkshauptmann Josef Seper. (v.l.) Foto: Raimund Holzer



**Schwechat:** Werner Gerl, Günter Uhlir, Otto Ressler, WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger und Major Martin Wiedermann. (v.l.)

Foto: Andreas Fussi



**St. Pölten:** Mario Burger, GR Maria Wohlmuth, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, Bruno Deutschbauer, LAbg. Martin Michalitsch und WKNÖ-Direktor-Stv. Peter Klameth. (v.l.)

Foto: Bst



**Tulln:** Michaela Nikl, Barbara Libal, Richarda Schmeißer-Cervadiku und Birgit Pichler. (v.l.)

Foto: Andreas Kraus



**Waidhofen:** Bürgermeister Christian Drucker, Bürgermeister Manfred Wühl, Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Bürgermeister Willibald Pollak, Wolf Gruber, Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller und Vizebürgermeister Thomas Lebersorger. (v.l.)

Foto: Bst

**ALLE BILDER**



[wko.at/noe/lange-nacht](http://wko.at/noe/lange-nacht)



**Wiener Neustadt:** Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck, Claudia Berger, Irene Novak-Hodnik, Andrea List-Margreiter, Edeltraud Pauer und Bezirksstellenleiter Erich Prandler. (v.l.)

Foto: Franz Baldauf



**Zwettl:** Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, LAbg. Franz Mold, AMS-Leiter Kurt Steinbauer, Vizebgm. Johannes Prinz, FIW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, BH-Stv. Andrea Kaufmann-Salzer, NÖ Gebietskrankenkassenleiter Emmerich Temper und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas. (v.l.)

Foto: Bst

## Constantinus Gala 2014: Dreimal Platz Eins für NÖ

Beim zwölften Constantinus-Award wurden in der Burg Perchtoldsdorf die besten Projekte der österreichischen Unternehmens- und IT-Berater mit dem Constantinus-Award ausgezeichnet.



V.l.: Martin Matyus, Bernhard Stockmann (bitfire), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Richard Hirner (bitfire) und Günter R. Schwarz (Fachgruppe UBIT NÖ).  
Fotos: Constantinus Club/Lichtstark Reinhard Wagenhofer

Für das Finale des Constantinus Award 2014, der mit 164 Einreichungen (39 davon aus NÖ) einen neuen Rekord erzielte, wurden seitens der Jury 48 Projekte nominiert. Drei von fünf Kategorien konnten NÖ Unternehmen für sich entscheiden:

Die RISE GmbH aus Schwechat mit dem für EVVA Sicherheitstechnologie entwickelten Projekt „AirKey“ in der Kategorie Informationstechnologie; die BergWerk GIS aus Paudorf mit dem Projekt „Social Media als Qualitätsmanagement-Werkzeug in der Verwaltung: der GIP Communicator“ für die niederösterreichische Landesregierung und das Unternehmen bitfireweb engi-

neering aus Bad Vöslau entschied den Sonderpreis „Open Source“ mit dem Projekt „DAVdroid Open-Source-Synchronizations-App für Android 4+“ für sich.

„Die große Stärke unserer Unternehmen ist ihre Qualität – und diese Qualität ist wieder in höchstem Maß mit Effizienz verbunden. Effizienzsteigerungen sind schließlich nicht nur Triebfedern für unsere Unternehmen, sondern ebenso für unseren gesamten Wirtschaftsstandort“, sagte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Preisverleihung in der Burg Perchtoldsdorf. Alle Informationen zum Constantinus Award 2014 und Fotos im Internet:

[www.constantinus.at](http://www.constantinus.at)



Alle Preisträger des Constantinus Award 2014 auf der Bühne in der Burg Perchtoldsdorf.



## REIBUNG ALS ANTRIEB?



### Reibungsverluste vermeidet, wer darin Anlass zur Verbesserung erkennt!

Prozessoptimierung

- erkennt Chancen in Organisationen,
- schafft Effizienz in Abläufen,
- eröffnet Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.ubit.at/noe](http://www.ubit.at/noe)

# Österreich

## Online-Geschäft im Aufwind

**Für den heimischen Einzelhandel spielt das Internet zur Präsentation und zum Verkauf von Waren eine immer größere Rolle.**

Die KMU Forschung Austria hat eine Analyse des heimischen Internet-Einzelhandels für das Jahr 2013 durchgeführt: Der Brutto-Jahresumsatz im heimischen Internet-Einzelhandel ist 2013 auf rund 2,9 Milliarden Euro gestiegen, was bereits 4,5 Prozent des gesamten Einzelhandelsvolumens in Österreich entspricht. „Die Entwicklung ist extrem dynamisch, der Umsatz des österreichischen Internethandels ist innerhalb von nur 3 Jahren um 30 Prozent gewachsen“, so Bundesspartenobfrau Bettina Lorentschtsch.

Stellt man aber die Ausgaben der österreichischen Konsument/-innen im Netz dem Umsatz des heimischen Internethandels gegenüber, zeigt sich der Wermutstropfen der Entwicklung:

Die heimischen Unternehmen decken nämlich nur knapp die Hälfte der Internet-Ausgaben der Österreicher ab, während die zweite Hälfte (rund 3 Milliarden Euro) in den ausländischen Internet-Einzelhandel bzw. auch zu (Marken-) Herstellern fließt.

### Faire Bedingungen für den Handel

„Daher braucht es faire Bedingungen für den österreichischen Handel: Ich fordere von der österreichischen und der europäischen Politik faire, gleiche Rahmenbedingungen auf allen Ebenen.“



Immer mehr Österreicher geben immer mehr Geld im Internet aus.

Außerdem appelliere ich an die Lieferanten, faire Konditionen mit dem heimischen Handel zu vereinbaren. Nur so wird auch in Zukunft eine vielfältige Handelslandschaft bestehen bleiben können“, betont Lorentschtsch.

### Mehr Präsenz im WWW und Online-Shops

Bereits 90 Prozent der österreichischen Einzelhandelsunternehmen verfügen über einen Internet-Zugang, 70 Prozent be-

treiben eine Webseite. Auch die Zahl der Onlineshops hat sich vergrößert: Mittlerweile verkaufen 19 Prozent bzw. rund 7.500 Einzelhandelsunternehmen ihre Produkte über einen Webshop bzw. über Online-Plattformen. 2010 waren es noch 5.700, im Jahr 2006 3.200.

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Handel goes WWW“ wird ab Herbst wieder quer durch Österreich touren. Stets aktualisierte Informationen sind auf [www.derhandel.at](http://www.derhandel.at) zu finden.

## Mentoring für MigrantInnen geht in die nächste Runde

**Politik muss weitere Maßnahmen gegen Abwanderung von qualifizierten Personen mit Migrationshintergrund setzen.**

Mehr als 1000 erfolgreiche Mentoring-Paare von Spitzenkräften österreichischer Unternehmen und Institutionen auf der einen Seite und qualifizierten Personen mit Migrationshintergrund auf der anderen, 9 von 10 Teilnehmern, die im Mentoring-Programm ein sinnvolles Instrument sehen und 3 von 4 Mentoren, die auch für sich selbst einen Vorteil verbuchen: Das ist die erfreuliche Bilanz über das gemeinsame Programm



Foto: J. Haslinger

**„Viel zu oft werden Zuwanderer nicht entsprechend ihres Ausbildungsniveaus eingesetzt. Das ist volkswirtschaftlich nicht sinnvoll.“**

WKÖ-Generalsekretärin  
Anna Maria Hochhauser

„Mentoring für MigrantInnen“, die WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser, Elena Kalogropoulos, stv. Geschäftsführerin des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) und AMS-Vorstand Johannes Kopf zogen. Im Herbst geht das Programm, das die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund zum Ziel hat, in die nächste Runde.

Für Hochhauser ist „Mentoring für MigrantInnen“ ein praxisnaher Beitrag gegen Fachkräftemangel und brain drain – beides Probleme, die für viele Betriebe virulent sind. „Um die Versorgung der Betriebe mit geeigneten Arbeitskräften sicherzustellen, muss das verfügbare Arbeitskräftepo-

tenzial besser genutzt werden.“

Die Politik sei gefordert, hier gegenzusteuern – etwa durch transparentere, effizientere Verfahren zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Bildungsabschlüssen und die verstärkte Förderung von Betriebspraktika für MigrantInnen. Zudem seien Maßnahmen notwendig, um mehr internationale Studenten im Land zu halten. Hochhauser: „Die Rot-Weiß-Rot-Karte muss weiterentwickelt werden – etwa durch eine Ausweitung auf Bachelor-Studenten und indem Studienabsolventen 12 statt wie bisher 6 Monate Zeit für die Jobsuche haben.“

► Infos: [wko.at/mentoring](http://wko.at/mentoring)



**SERVICE & INFORMATION**

## Psychische Belastungen

Auf <http://www.eval.at> finden Sie ab sofort eine eigene Seite zur Evaluierung psychischer Belastungen und ein neues Online-Tool zur einfachen Durchführung der Belastungserhebung.

# Entwurf zu Energieeffizienzgesetz: Zu hohe Kosten, zu viel Bürokratie

**Zu viele Einschränkungen, zu hohe Kosten, zu viel Bürokratie - so lässt sich die Kritik der Wirtschaft am aktuellen Entwurf zum Energieeffizienzgesetz zusammenfassen.**

Tenor zahlreicher Stellungnahmen aus der Wirtschaft: Der Gesetzesvorschlag sei „nicht praktikabel, unausgegoren, in einigen Teilen schlicht unzumutbar“.

Ein Hauptkritikpunkt ist die geplante Lieferantenverpflichtung. „Es ist Energielieferanten nicht zumutbar, die Rolle des Staates einzunehmen, indem sie Effizienzmaßnahmen bei Verbrauchern finanziell fördern müssen. Das wäre so, als ob ein Schnitzelwirt seine Gäste dazu motivieren müsste, fleischlos zu essen“, so Stephan Schwarzer, Leiter der WKÖ-Abteilung Umwelt- und Energiepolitik. Weiterer Kritikpunkt: Wenn der

Gesetzgeber schon an Lieferantenverpflichtungen festhält, sollten zumindest die Pflichten fair und praktikabel gestaltet werden. Dies ist, trotz Verbesserungen gegenüber dem Begutachtungsentwurf, nicht der Fall. Dazu kommen als Kostenbelastung die Investitionskosten für Maßnahmen, um die Konsumenten zu mehr Energieeffizienz zu bewegen – etwa durch großzügige finanzielle Angebote. „Die Kosten dafür trägt letztlich wieder der Konsument“, warnt der WKÖ-Umweltexperte.

Ein zusätzlicher Kostenfaktor ergibt sich aus dem hohen Bürokratieaufwand, da jede einzelne Energiesparmaßnahme buchhalterisch erfasst, dokumentiert und registriert werden muss.

### Energielieferanten wider Willen

Problematisch ist auch der breit geplante Geltungsbereich des Energieeffizienzgesetzes: Neben den



Energie könnte für Haushalte und Betriebe teurer werden.

bekannten großen Energieversorgern sollen auch Einkaufszentren, Flughäfen, Bahnhöfe und Kulturbetriebe, die an Shops und Gastronomiebetriebe Energie weitergeben, zu „Energielieferanten

wider Willen“ werden. Sogar für reine Produktionsbetriebe sollen die Lieferantenverpflichtungen gelten, wenn z.B. eine Tochtergesellschaft mit Energie handelt. Die Konsequenz: Derselbe Energiefluss wird finanziell zweimal belastet, einmal beim echten Lieferanten und das zweite Mal beim Produktionsbetrieb, der Überschuss-Energie an andere Produktionsbetriebe weitergibt.

**SONDERBRIEFMARKE**

## „20 Jahre Volksabstimmung über den EU-Beitritt Österreichs“



WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Post-Generaldirektor Georg Pözl präsentierten eine Sonderbriefmarke anlässlich 20 Jahre Volksabstimmung über den EU-Beitritt Österreichs, die ab sofort erhältlich ist. Im Vorfeld des Jubiläums hatten WKÖ und Österreichische Post in einem Kreativwettbewerb Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich zur Gestaltung einer Europa-Sondermarke aufgerufen. Gewonnen haben drei 13-jährige Schüler des Brigittenauer Gymnasiums in Wien. Ihr Siegermotiv: eine Friedenstaube vor dem Hintergrund der österreichischen und der EU-Flagge.

Fotos (5): WKÖ

### Mängel müssen ausgebügelt werden

Zwar enthält die Regierungsvorlage im Vergleich zum Begutachtungsentwurf auch Verbesserungen - ohne eine fair geregelte Lieferantenverpflichtung bleiben diese aber weitgehend Makulatur. Schwarzer drängt darauf, dass „vor einer allfälligen Beschlussfassung im Wirtschaftsausschuss des Nationalrats die zahlreichen Mängel unbedingt ausgebügelt werden.“





**SERVICE & INFORMATION**

**Handwerkerbonus**

Mit dem Start der Homepage stehen ab sofort alle Informationen und Unterlagen zum Handwerkerbonus zur Verfügung:

[www.handwerkerbonus.gv.at](http://www.handwerkerbonus.gv.at)

# Startschuss für den Handwerkerbonus

**Per 1. Juli startet der Handwerkerbonus: Bis zu 600 Euro erhalten Privatpersonen, wenn sie die Leistung eines Professionisten für die Sanierungen ihres Wohnraumes in Anspruch nehmen.**

„Diese Förderoffensive stellt einen wichtigen Impuls für die österreichische Wirtschaft - vor allem die Klein- und Mittelbetriebe - dar, der Wachstum und Beschäftigung stärkt und der zudem gut für die Umwelt ist. Außerdem ist der Handwerkerbonus ein wichtiger Beitrag zur Eindämmung der Schwarzarbeit, der zusätzliche Steuereinnahmen und Sozialversicherungsbeiträge bewirken wird“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Schwarzarbeit macht laut Berechnungen des Linzer Ökonomen Friedrich Schneider in Österreich rund acht Prozent des Bruttoinlandsprodukts aus. Alleine an Sozialabgaben und Steuern entgehen dem Staat dadurch 2,5 Milliarden Euro. Wirtschaftsforscher gehen davon aus, dass durch den Handwerkerbonus die Schwarzarbeit um 100 bis 200 Millionen Euro vermindert wird. Es profitieren vor allem KMU durch vermehrte Aufträge, aber auch ihre Kunden durch eine Entlastung bei den Arbeitszeitkosten.

**Zum Professionisten statt zum Pfuscher**

„Ich erwarte mir durch die neue Förderung, dass die Konsumenten sich häufiger für den Professionisten statt den Pfuscher entscheiden und somit mehr



Rechnungen ab 200 Euro können eingereicht werden.

Wertschöpfung und Beschäftigung in der Region entsteht“, so Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk. Gefördert werden Renovierung, Erhaltung und Modernisierung von selbst genutztem Wohnraum im Inland, auch Arbeiten an der „Außenhaut“ von Wohnobjekten gehören dazu, also etwa Fassaden-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten. Nicht gefördert

werden Materialkosten.

Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss in Höhe von 20 Prozent der förderungsfähigen Kosten, wobei die Rechnungssumme mindestens 200 Euro betragen muss. Damit können Fördersummen zwischen 40 Euro und 600 Euro lukriert werden. Bearbeitet werden die Anträge kostenlos von den österreichischen Bausparkassen.

**HANDWERKERBONUS**

Für den Handwerkerbonus stehen heuer bis zu 10 und im nächsten Jahr bis zu 20 Millionen Euro zur Verfügung. Anträge können ab Juli 2014 gestellt werden, sobald die baulichen Maßnahmen umgesetzt wurden.

Die geförderten Arbeitsleistungen müssen für das Kalenderjahr 2014 zwischen 1. Juli 2014 und 31. Dezember 2014 bzw. für das Kalenderjahr 2015

zwischen 1. Jänner und 31. Dezember 2015 erbracht und abgeschlossen werden.

Die betreffenden Unterlagen sind ab 1. Juli 2014 unter [www.handwerkerbonus.gv.at](http://www.handwerkerbonus.gv.at) zum Download erhältlich und können elektronisch, per Post oder Fax sowie in den zum Vertriebsnetzwerk der Bausparkassen gehörenden Filialen eingereicht werden.

**SCHULDENABBAU**

**Zwischen Konsolidierung und Wachstum: Wie sollen Staaten sparen?**

Ein Universalrezept für den staatlichen Schuldenabbau gibt es nicht - aber wie kann Konsolidierung mit Wachstumsstrategien sinnvoll gekoppelt werden? Darüber diskutierten vergangene Woche Experten in hochkarätig besetzten „Wirtschaftspolitischen Gesprächen“ der WKÖ und des IHS.

„Der beste Weg, um das Budget zu sanieren, ist Wachstum“, sagte WKÖ-Präsident Christoph Leitl und unterstrich die Ablehnung der Wirtschaft gegenüber neuen Eigentumssteuern. „Wenn Bund, Länder und Gemeinden nur ein Prozent pro Jahr einsparen, könnten wir die Senkung des Eingangsteuersatzes von 36,5 auf 25 Prozent etappenweise bis 2016 finanzieren“, plädierte er für vorwiegend ausgaben-seitige Einsparungen. „Wir brauchen dringend Mittel für zukunftsweisende Investitionen in Innovationen und Bildung“.

Alberto Alesina, Ökonom an der Harvard University, unterstrich, Konsolidierungen seien erfolgreich, wenn die Politik Ausgabenkürzungen mit Steuersenkungen verbindet, ohne das Defizit auszuweiten. Europa müsse wieder zurück auf einen Wachstumspfad geführt werden, Schlüssel dazu seien vor allem Investitionen. Wachstumstreiber sind laut Alesina geringere Steuern, - auch wenn dies kurzfristig die Schulden erhöht -, denn dadurch stiegen sowohl Konsum als auch Investitionen.

# Service

## E-Card gehört ins Urlaubsgepäck

Auf der Rückseite Ihrer E-Card befindet sich die „Europäische Krankenversicherungskarte“. Lesen Sie hier, wann und wo Sie sie im Urlaub mithaben sollten.

### Wo gilt die EKVK?

In den EU-Mitgliedsstaaten, EWR-Staaten, weiters in der Schweiz, in Mazedonien und Serbien (für Serbien ist zu beachten, dass die EKVK beim zuständigen Sozialversicherungsträger vorgelegt und gegen eine gültige Anspruchsberechtigung umgetauscht wird).

### Wie funktioniert die EKVK?

Sie kann bei allen Vertragsärzten sowie öffentlichen Spitälern in den oben genannten Ländern verwendet werden. Der ausländische Krankenversicherungsträger rechnet direkt mit der NÖ Gebietskrankenkasse ab. Sollte in Einzelfällen die EKVK abgelehnt und auf Barzahlung bestanden werden, dann muss man sich unbedingt eine detaillierte Rechnung ausstellen lassen. Dies gilt auch für private Kliniken und Privatärztinnen bzw. Privatärzte. Dort muss – wie in Österreich – die Rechnung vorerst selbst bezahlt werden. Gegen Vorlage der Originalrechnung und der Zahlungsbestätigung gibt es bei der NÖGKK eine Kostenerstattung.

### Wann brauche ich einen Urlaubskrankenschein?

Für Reisen nach Bosnien-Herzegowina, Montenegro und in die Türkei gibt es nach wie vor einen Urlaubskrankenschein. Diesen bekommt man beim Dienstgeber oder bei der NÖGKK. Der Urlaubskrankenschein muss vor Beginn der ärztlichen Behandlung beim ausländischen Krankenversicherungsträger in einen ortsüblichen Krankenschein eingetauscht wer-

den. Erst dann können ärztliche Behandlung, Medikamente oder Spital auf Kosten der Krankenkasse in Anspruch genommen werden.

### Wann ist eine Versicherung ratsam?

Mit allen anderen Staaten hat Österreich keine Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen. Werz.B.in die USA, nach Australien, Afrika oder Südamerika reist und dort ärztliche Behandlung braucht, hat die anfallenden Arzt- und Behandlungskosten selbst zu zahlen. Die Rechnung kann dann bei der Krankenkasse eingereicht werden. Allerdings ist die Kostenerstattung meist geringer als der tatsächliche Betrag, weshalb eine zusätzliche Reisekrankenversicherung zu empfehlen ist.

### Und wenn ich in Österreich Urlaub mache?

Wer seinen Urlaub im Inland verbringt, kann

sich mit der E-card bei allen Vertragsärztinnen und Vertragsärzten sowie Vertragsspitälern medizinisch behandeln lassen.

- Tipp:  
Generell ist es ratsam, eine private Reisekrankenversicherung abzuschließen. Diese deckt

eventuelle Selbstbehalte bzw. Behandlungskosten, die nicht durch die gesetzliche Krankenversicherung gedeckt sind. So z. B. den Heimtransport bei Unfällen oder schweren Erkrankungen.

[www.noegkk.at](http://www.noegkk.at)

**SV** Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

### Mit der europäischen Krankenversicherungskarte (EKVK) auf Reise

In diesen Ländern gilt die EKVK auf der Rückseite der e-card als Auslandskrankenschein

Foto: NÖGKK

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger  
Foto: Karhai - Fotolia.com

# Den Stärken auf der Spur...

...waren Unternehmerinnen aus Südmähren und NÖ bei einem Netzwerktreffen im Seminarzentrum Schwaighof und im Berufsinformationszentrum (WIFI-BIZ) in St. Pölten.

Beim Kennenlernen des WIFI-BIZ-Angebotes hatten die Unternehmerinnen viel Spaß beim Testen ihrer Talente. „Vom NÖ Begebungskompass bis zu Lerntestanalysen, Lehrlingstestung oder Bewerbungstrainings – das WIFI-Berufsinformationszentrum hilft und wirkt“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Nach einer Anleitung zum Netzwerken wurden

sämtliche Sprachbarrieren über Bordgeworfen und Interessen und Kontakte ausgetauscht.

## Tipps aus dem WIFI-BIZ

- ▶ (Er)Kennen Sie Ihre Fähigkeiten, Interessen und Neigungen, um Ihre Berufswahl zu treffen.
- ▶ Haben Sie den Mut, mit Ihren herausragenden Fähigkeiten

einen vielleicht nicht so üblichen Beruf zu ergreifen.

- ▶ Entdecken Sie mit Freude, was in Ihnen steckt.
- ▶ Reflektieren Sie Ihre Pläne mit Experten. So erhalten Sie Unterstützung für Ihre Ideen und gewinnen eine andere Perspektive.

## Networking-Tipps

- ▶ Netzwerken Sie sinnvoll!
- ▶ Die Visitenkarte ist ein „Must Have“!
- ▶ Bereiten Sie Ihren Elevator Pitch vor! (Wer bin ich? Was kann ich? Welchen Nutzen liefere ich?)



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (vorne l.) und FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler (vorne 2. v. l.) mit den Vertreterinnen der RHK Brunn und den Unternehmerinnen aus Südmähren und NÖ.

Fotos: Kraus

# Sie wollen einen Praktikanten aufnehmen?

Haben Sie schon entschieden, ob es ein Volontär, ein Ferialarbeiter oder tatsächlich ein Praktikant sein soll? Die NÖWI hilft bei der Entscheidung.

Aus Sicht der Sozialversicherung müssen Sie nämlich drei Arten von Arbeit in den Ferien unterscheiden: Es gibt das Praktikum, das Volontariat und die Ferialarbeit.

## Ferialarbeiter/-angestellter

Die meisten Schüler und Studierenden wollen sich im Sommer ihr Taschengeld aufbessern. Diese werden als Ferialarbeiter oder -angestellte tätig und sind daher als Dienstnehmerinnen bzw.

Dienstnehmer im arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Sinn **anzumelden**. Das bedeutet, sie sind weisungsgebunden, zur persönlichen **Arbeitsleistung verpflichtet** und müssen sich organisatorisch in den Betrieb eingliedern. Sie haben Anspruch auf **kollektivvertragliche Entlohnung, aliquoten Urlaub und Sonderzahlungen**. Übersteigt das monatliche Entgelt die Geringfügigkeitsgrenze (für 2014: 395,32 Euro), sind sie kranken-, unfall-, pensions- und arbeitslosenversichert, ansonsten nur unfallversichert.

## Praktikant

Steht beim Ferialjob die Ausbildung im Vordergrund, han-

delt es sich um Praktikanten. Diese Jugendlichen müssen **im Rahmen des Lehrplanes oder der Studienordnung** eine bestimmte Tätigkeit ausüben. Eine Verpflichtung zur Arbeitsleistung gegenüber dem Betrieb besteht jedoch nicht. Ferialpraktikanten sind **automatisch unfallversichert**. Wer für dieses Praktikum ein – freiwilliges – „Taschengeld“ erhält, ist jedoch als Dienstnehmer anzumelden und unterliegt der Vollversicherung. Bis zu einem Taschengeld in Höhe der Geringfügigkeitsgrenze besteht nur ein Unfallversicherungsschutz

**Tipp:** Pflichtpraktikanten im **Gastgewerbe** haben Anspruch auf Lehrlingsentschädigung und sind immer als Dienstnehmer anzumelden.

## Volontär

Volontäre wollen nach Absolvierung der Schule oder des Studiums **praktische Kenntnisse gewinnen**. Auch hier steht – auf freiwilliger Basis – der Ausbildungs- und Lernzweck an erster Stelle. Sie sind direkt bei der AUVA zur Unfallversicherung anzumelden.

Wird „Taschengeld“ bezahlt oder liegt ein normales Arbeitsverhältnis vor, muss die Meldung bei der Gebietskrankenkasse erfolgen.

## Mehr Infos...

...erhalten Sie bei der Hotline der NÖ Gebietskrankenkasse unter T 050899-7100!



# Auf Nimmerwiedersehen, Hohlkreuz!

Mit der tsar®Technik sagt Sonja Ruprah-Weihs Problemen mit Hohlkreuz und Rundrücken sanft den Kampf an.



Foto: Tsar®

Viele Menschen leiden an einem zu starken Hohlkreuz und spüren immer wieder ein Ziehen oder Stechen im unteren Rücken. Egal, ob das Hohlkreuz „schon immer“ da war oder sich durch falsches Gehen, Sitzen, zu hohe Schuhe oder aus sonst einem Grund entwickelt hat – lästig ist es allemal!

Mit der von Sonja Ruprah-Weihs speziell entwickelten tsar®Technik kann man ein Hohlkreuz verschwinden lassen und ein Rundrücken löst sich auch nach jahrelanger Verspannung auf.

## Sanftes Training

Sonja Ruprah-Weihs hat dazu ein neues Rückengesundheits-

Bewegungs- und Sportprogramm entwickelt. Der Körper wird fast von alleine ganz sanft aufgerichtet und danach so trainiert, dass Fehlhaltung und Schmerzen erst gar nicht mehr auftauchen können. Für einige der Übungen sind lediglich ein weicher, aufblasbarer Ball und ein zusammengerolltes Badetuch erforderlich.

## Ausgezeichnetes Personal Training

Für das Konzept wurde tsar® beim „European Health and Spa Award“ ausgezeichnet. Die Übungen wurden in ein innovatives Studioprogramm eingebettet. Unter dem Slogan „Personal Training mit System“ wird dieses effiziente System durch ein Mitgliedschaftsmodell für jedermann leistbar. Ausgehend vom

## SERIE, TEIL 82

### Vitale Betriebe in den Regionen

Firmensitz in Berndorf wurde ein tsar®Studio in Eisenstadt eröffnet, ein Studio in Sulz im Wienerwald folgt und weitere sind in Planung.

„Durch die Unterstützung der Wirtschaftskammer war es uns möglich, mit verhältnismäßig geringem Budget einen professionellen Marketingauftritt aufzubauen“, sagt tsar®Entwicklerin Sonja Ruprah-Weihs. „Gerade für kleine aufstrebende Unternehmen ist dieses Service äußerst wertvoll!“

[www.tsarsystem.at](http://www.tsarsystem.at)



V. I. Bernd Fröhler, Sonja Ruprah-Weihs und Christoph Weihs.

<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

## Export: Ungarn für Einsteiger

Das AußenwirtschaftsCenter Budapest veranstaltet am 4. November eine Wirtschaftsmission zum Thema „Vertriebsaufbau in Ungarn: Praxisseminar & Kooperationsbörse für Neueinsteiger – Markteinstieg leicht gemacht“.

### Das wird geboten:

- ▶ **Suche und Vorselektion geeigneter Vertriebs- und Kooperationspartner** entsprechend Ihrer Ziele und Anforderungen
- ▶ Bitte füllen Sie dazu den in das Anmeldeformular integrierten **Fragebogen** aus!
- ▶ Informationen zum **Marktaufbau für Neueinsteiger**
- ▶ **Einzelgespräche** mit Ihren potenziellen Vertriebspartnern

Diese Wirtschaftsmission vereint ein **Praxisseminar und eine Kooperationsbörse** für Neueinsteiger und ist für alle Branchen offen.

Eingeleitet wird die Veranstaltung von einem Einblick in die

Besonderheiten der **ungarischen Vertriebsstrukturen** anhand von **Best-Practice-Beispielen**.

### Kontakte knüpfen

Im Rahmen der Kooperationsbörse lernen Sie mögliche **Vertriebs- und Kooperationspartner** (Vertriebsfirmen, Vertretungen, selbstständige Handelsvertreter) kennen, die wir im Vorfeld entsprechend Ihrer individuellen Ziele und Anforderungen **für Sie ausgewählt** haben.

### Anmeldung und Infos

Diese Wirtschaftsmission wird vom AußenwirtschaftsCenter Budapest koordiniert. Ihre **Fragen und Ihre Anmeldung** richten Sie bitte an Inghild Rumpf unter T +36 1 461 50 40 oder E [budapest@wko.at](mailto:budapest@wko.at)!

## Mechatroniker-Betriebe gesucht

In Kooperation mit dem AMS bildet das WIFI Mechatronik-Facharbeiter aus. Durch die Kombination von Intensiv-Kurs und Praktika in Mechatronik-Betrieben werden die Teilnehmer oft zu begehrten Mitarbeitern.

Seit Mitte März werden im WIFI Mödling 15 Mechatronik-Interessierte als Facharbeiter ausgebildet, um sie danach in den Arbeitsmarkt integrieren zu können.

### Umfassende Ausbildung

Die Teilnehmer werden zuerst theoretisch ausgebildet. Sobald die erlernten Inhalte gefestigt sind, werden diese mit **praktischen Übungen** in den speziell eingerichteten WIFI-Labors und Werkstätten geschult. Den Feinschliff bekommen sie in den Praktikumsbetrieben. Hierfür sind **zwei Praktikumsblöcke** im Ausmaß von sieben bzw. zwölf Wochen vorgesehen.

### Auch Ausbildungs-Betrieb profitiert

Eine der Teilnehmerinnen fand

in der Firma **Buchta u. Degeorgi Mechatronik GmbH** einen begeisterten Praktikumsbetrieb. Geschäftsführer Peter Buchta: „Das vorhandene Wissen, das die Teilnehmerin aus dem Kurs im WIFI Mödling im Vorfeld erwarb, konnte sie bei uns sehr gut in die Praxis umsetzen. Binnen kürzester Zeit konnte sie auf Basis ihres Grundwissens **in den kompletten Produktionsprozess eingebunden** werden!“

### Möchten Sie Praktikanten aufnehmen?

Das WIFI ist laufend auf der Suche nach **Praktikumsbetrieben** und möglichen Arbeitgebern.

- ▶ Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Florian Schütz unter T 02742 890-2220 oder unter E [florian.schuetz@noe.wifi.at](mailto:florian.schuetz@noe.wifi.at).

# Wein-Export: Wenn der Veltliner in die USA reist

Beim Branchenforum „America Uncorked – Weinexport in die USA“ informierten sich NÖ Weinbetriebe über ihre Exportchancen in die USA.

60 namhafte niederösterreichische Weinbetriebe folgten unter dem Motto „America uncorked“ der Einladung der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, der WKNÖ und Wein Österreich zu einem Branchenforum in die WKNÖ-Bezirksstelle Krems. Die USA sind der größte Weinmarkt der Welt. 50 große Importeure decken 75 Prozent des Marktes ab.

## Wie komme ich zu diesen Importeuren?

Den Kontakt zu den potenziellen Geschäftspartnern stellt gerne das AußenwirtschaftsCenter New York her unter T +1 212 421 52 50 oder E [newyork@wko.at](mailto:newyork@wko.at).

## Was verlangt der amerikanische Markt?

- ▶ **Nachhaltigkeit** und der Bio-Gedanke kommen in Amerika besonders gut an.



Die Experten v. l. Franz Ehrenleitner, Obmann Landesgremium Weinhandel, Marie-Sophie Lodron, Österreich Wein Marketing, Daniel Hubbard, Austrian Portfolio Manager, MS Walker, Stephanie Artner, AC New York, Willi Klinger, Österreich Wein Marketing und Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland.

Foto: Josef Bollwein

- ▶ Amerikanische Importeure besuchen gerne das Weingut und finden Gefallen an einer gastfreundlichen **Atmosphäre** und einer schönen Anlage.

## Wie tickt der amerikanische Weinkonsument?

In den USA gibt es zwei Kategorien von Weinliebhabern:

- ▶ Die Generation der „Baby Boomers“ sind Jahrgang 46 bis 64. Sie schätzen guten Wein und greifen hauptsächlich zu amerikanischen Weinen.
- ▶ Die „Millenials“, die 20- bis 30-Jährigen, kaufen oft jede Woche Wein ein und greifen dabei auch zu ihnen unbekannteten Etiketten aus dem Ausland. Sie trinken Wein, weil es unterhaltsam ist und pflegen dabei ihre sozialen Kontakte.

## Infos & Nachlese

Über Förderungen im Rahmen von „go international“ berät Sie Claudia Ziehaus unter T 02742/851-16411 oder E [go-international@wknoe.at](mailto:go-international@wknoe.at)!

**Alle Vorträge finden Sie zum Nachlesen auf [wko.at/noe/aw/](http://wko.at/noe/aw/)!**

## Wirtschaftsdelegierte zu Gast in WKNÖ



Foto: Kraus

13 Wirtschaftsdelegierte aus Südasien & Fernost konnte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl kürzlich in St. Pölten begrüßen. Zahlreiche NÖ Unternehmen nahmen am Info-Workshop über Indien teil und nutzten die Gelegenheit für individuelle Gespräche mit den Experten. Im Bild WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (1. Reihe 2. v. l.) und Eva Hahn (AW NÖ, 1. Reihe r.) mit den Wirtschaftsdelegierten.

## Lebensmittel-Einkäufer treffen

Am 15. Oktober lädt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA zu B2B-Gesprächen mit internationalen Einkäufern aus über 30 Ländern für den Lebensmittelbereich in die Wirtschaftskammer Österreich in Wien ein.

Nutzen Sie die einzigartige Möglichkeit, in B2B-Meetings mit Einkäufern großer Super- und Hypermärkte sowie jenen des Großhandels in direkten Kontakt zu treten und Ihre Produkte zu präsentieren.

## Schwerpunkt Bio

Es ist geplant, in einem eigenen Saal einen Schwerpunkt auf „Bio-Produkte“ zu setzen. Ergreifen Sie die Chance, mittels persönlicher Einzelgespräche mit den von Ihnen vorab ausgewählten Einkäufern konkrete Geschäftskontakte zu knüpfen.



Foto: Fotolia

## Infos & Anmeldung

Ihre Fragen beantwortet gerne Irene Braunsteiner unter T 05 90 900 3595 oder E [irene.braunsteiner@wko.at](mailto:irene.braunsteiner@wko.at)!

**Mehr Infos finden Sie auf [wko.at/noe/aw/](http://wko.at/noe/aw/)!**

# Jetzt Pension berechnen!



Foto: Fotolia

Vielleicht haben auch Sie bereits von der SVA Ihre „Kontoerstgutschrift“ erhalten. Nun können Sie mit dem Pensionskontorechner Ihre Pension berechnen.

## Was ist das Pensionskonto?

Das Pensionskonto macht die Ansprüche transparent und übersichtlich. Die Versicherten können ihre bisher erworbenen Pensionsansprüche ähnlich wie bei einem Sparbuch einsehen. In der jetzt versandten **Kontoerstgutschrift** sind alle Pensionszeiten bis Ende 2013 berücksichtigt.

## Die Kontoerstgutschrift

Personen, die ab dem 1.1.1955 geboren und vor dem 1.1.2005 zumindest einen Versicherungsmonat erworben haben, erhalten die **Kontoerstgutschrift**. Dadurch werden die bisher erworbenen Versicherungszeiten vom alten

System der Parallelrechnung in das Pensionskonto übertragen.

## Nur vorläufig

Die Erstgutschrift hat nur **vorläufigen Charakter**. Beispielsweise werden jene Jahre, für die noch kein rechtskräftiger Einkommenssteuerbescheid vorliegt, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zunächst mit der Mindestbeitragsgrundlage der Berechnung zugrunde gelegt. In vielen Fällen wird daher die **Erstgutschrift noch höher** werden.

## Wie wird die Pensionshöhe errechnet?

Zu der Kontoerstgutschrift erwirbt man mit jedem Versicherungsjahr neue Ansprüche. Ab 2014 werden 1,78 Prozent der Beitragsgrundlage aufgebucht. Die Höhe dieser Ansprüche („Gesamtgutschrift“) kann **jederzeit im Pensionskonto abgelesen** werden. Diese zum Zeitpunkt des Pensionsantritts vorhandene Gesamtgutschrift entspricht der **Jahrespension**, wenn die Pension zum Regelpensionsalter (Frauen bis 2023: Vollendung des 60. Lebensjahres; Männer: Vollendung des 65. Lebensjahres) in Anspruch genommen wird. Im Falle eines früheren Pensionsantritts erfolgen Abschläge.

Um die monatliche (Brutto-) Pension zu errechnen, muss man die **Gesamtgutschrift durch 14 dividieren**. Pensionen werden 14 mal jährlich ausbezahlt, im April und im Oktober gibt es eine **Sonderzahlung**.

## Geht das nicht einfacher?

Wenn Sie wissen wollen, ob es für Sie günstiger ist, noch weiter zu arbeiten oder doch schon in Pension zu gehen, kann der neue **Pensionskontorechner (siehe Kasten)** eine wichtige Entscheidungshilfe für den Pensionsantritt sein: Mit ihm können Sie auf Knopfdruck die Pensionshöhe zu unterschiedlichen Pensionszeitpunkten sehen.

## Checken Sie Ihre Versicherungszeiten!

Gleichzeitig zur Kontomitteilung übersendet die SVA eine **Aufstellung der österreichischen Versicherungszeiten** und ersucht Sie, diese zu über-

prüfen und erforderlichenfalls zu ergänzen.

Weist die Kontomitteilung Lücken im Versicherungsverlauf auf, sollten Sie folgende Informationen der SVA bekanntgeben:

- ▶ **Kindererziehungszeiten**, sofern sie nicht schon im Pensionskonto enthalten sind
- ▶ **Schul- und Studienzeiten** für den Fall, dass ein Nachkauf beabsichtigt ist
- ▶ **Zeiten der Erwerbstätigkeit** als Arbeitnehmer in Unternehmen. Dazu zählen auch **Praktika**.

Wenn möglich sollten entsprechende Unterlagen wie Dienstzeugnisse und Lohnzettel, die das Vorliegen von Versicherungszeiten belegen können, mitgeschickt werden.

Ein Antrag auf Datenergänzung kann jederzeit gestellt werden. Jedenfalls sollten fehlende Zeiten bis zum 31.12.2016 nachgemeldet werden.

- ▶ Tipp: Prüfen Sie sorgfältig, ob auch alle Versicherungsjahre erfasst sind, und melden Sie eventuelle Fehlzeiten!

## Nutzen Sie den Pensionskontorechner!

Wie wirkt sich ein früherer oder späterer Pensionsantritt auf Ihre Pensionshöhe aus? So nutzen Sie dazu den Pensionskontorechner:

Auf [www.pensionskontorechner.at](http://www.pensionskontorechner.at) können Sie Ihr Geburtsdatum und Ihr Geschlecht eingeben. Dann tragen Sie den Betrag der Pensionskonto-Gutschrift, die Ihnen im Juni zugesandt wurde, und Ihr voraussichtliches Jahres-Bruttoeinkommen ein.

Sie sehen nun die monatliche Pensionshöhe (brutto und netto) zum frühestmöglichen Pensionsantritt und wie sich die Pension bei Weiterarbeit bis zum Regelpensionsalter verändert.

## MEHR INFOS...

...erhalten Sie bei der SVA unter T 05 08 08-3073 oder [E.pensionskonto@svagw.at](mailto:E.pensionskonto@svagw.at)

# Neuen Mitarbeiter vor Arbeitsantritt anmelden!

Jeder Mitarbeiter muss noch vor Arbeitsantritt angemeldet werden. Nutzen Sie dazu im Falle des Falles die Mindestangaben-Anmeldung!

Jede Person, die der ASVG-Pflichtversicherung unterliegt, ist bereits vor Arbeitsantritt zur Sozialversicherung anzumelden. Diese Verpflichtung wurde 2008 zur Bekämpfung von Schwarzarbeit und Sozialbetrug eingeführt.

Die Umsetzung der Anmeldung vor Arbeitsantritt stellt Unternehmen aber oft vor praktische Probleme. Eine Erleichterung stellt die Mindestangaben-Anmeldung dar. Sie ist eine Möglichkeit, die gesetzliche Verpflichtung möglichst schnell und unbürokratisch zu erfüllen.

## Wie melde ich an?

Liegen zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Daten für eine vollständige Anmeldung vor, so können Sie der Meldepflichtung in zwei Schritten nachkommen:

1. Mindestangaben-Anmeldung vor Arbeitsantritt
2. Vollständige Anmeldung innerhalb von sieben Tagen ab Beginn der Pflichtversicherung.

## Welche Daten übermittle ich?

Die Mindestangaben-Anmeldung umfasst zumindest

- ▶ die Beitragskontonummer,
- ▶ den Namen und die Versicherungsnummer des Dienstnehmers,
- ▶ den Beschäftigungsort und
- ▶ den Beschäftigungsbeginn.

▶  **Tipp: Liegen hingegen bereits vor Arbeitsantritt alle relevanten Daten vor, ist es am effizientesten, sofort eine**

vollständige Anmeldung via ELDA durchzuführen.

## So wird übermittelt

Wie alle anderen Meldungen ist auch die Mindestangaben-Anmeldung grundsätzlich elektronisch via ELDA vorzulegen. Bei Unzumutbarkeit bzw. bei Ausfall eines wesentlichen Teils der Datenfernübertragung (PC, Bildschirm) kann sie allerdings auch telefonisch oder per Fax erstattet werden. Das ELDA-Competence Center steht dafür rund um die Uhr unter T 05 780 760 oder Fax 05 780 761 zur Verfügung.

Formulare für die Mindestangaben-Anmeldung per Fax sowie ausführliche Informationen zu



Foto: Fotolia

den einzelnen Meldungsarten finden sie unter [www.noedis.at](http://www.noedis.at).

▶ **Achtung: Seit 01.01.2014 sind juristische Personen und eingetragene Personengesellschaften generell verpflichtet, Meldungen elektronisch via ELDA zu erstatten. Dies gilt nicht für die Mindestangaben-Anmeldung, sofern Unzumutbarkeit vorliegt oder ein wesentlicher Teil der Datenfernübertragung ausgefallen ist!**

## E-Autos testen und tolle Preise gewinnen!

Alle Teilnehmer am Testcenter E-Mobilität haben die Möglichkeit, bei einem attraktiven Gewinnspiel mitzumachen. Die Preise stehen ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Als **Hauptpreis** winkt ein **E-Bike SIGA E-Urban** (siehe Bild) im **Wert** von rund **2400 Euro**. Zu gewinnen gibt es auch eine Sunny-Bag im Wert von **299 Euro**, zur Verfügung gestellt von der EVN AG.

Weitere attraktive Preise gibt es von den Firmen Styx Naturcosmetic GmbH, Mostelleria-Destillerie Farthofer, Landgarten GmbH & Co KG, SONNENTOR Kräuterhandels-gesellschaft mbH u.v.m. zu gewinnen.

Kommen Sie am **2. Juli** zum Testcenter in die NÖ-Zentrale in St. Pölten, testen Sie die neuesten Fahrzeuge und sichern Sie sich mit etwas Glück einen tollen Preis bei unserem Gewinnspiel. Fotos: z/vg



## Jetzt E-Mobile testen!

Wenn Sie schon immer wissen wollten, wie sich ein Elektro-Auto fährt, sollten Sie am 2. Juli zum Testcenter E-Mobilität in die WKNÖ in St. Pölten kommen.

### Wann und Wo?

- ▶ Mittwoch, 2. Juli 2014
- ▶ 15.30 – 17.30 Uhr
- ▶ Parkdeck WKNÖ-Garage und WIFI-Seminarraum E01/E02, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

### Das Programm

- ▶ **15.30 – 16 Uhr:** Potenziale von E-Mobilität im Unternehmen und wie Sie E-Mobilität im Unternehmen nutzen können inkl. Ladeinfrastruktur und Gesamtkostenrechnung.
- ▶ **16 – 17.30 Uhr:** Elektromobilität zum Anfassen: Testen Sie die neuesten Modelle von E-Bikes, E-Scootern, E-Autos und E-Nutzfahrzeugen. Informieren Sie sich über Technologien, Förderungen, Ladestationen, Services und Trends.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

### Infos und Anmeldung...

...erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter T 02742/851-16301 oder [E.uti@wknoe.at](mailto:E.uti@wknoe.at)

**Teilnehmende Unternehmen:** BMW Wien Heiligenstadt; i3; Team-1 Technologie GmbH; City-Wheel; E-Drive Vertriebs GmbH; Jetflyer und UCarver; EVN: Ladestationen; Auto Frech Ges.m.b.H.: Prius Plug-in Hybrid; iO Fahrzeuge - Produktions- u. Handels GmbH; E-Scooter; Porsche Inter Auto GmbH & Co KG: e-up!, e-Golf; Schirak KG: Nissan Leaf, e-NV200; Walter Wesely Gesellschaft m.b.H.: Renault Zoe, H. Wiesenthal & Co. KG.: Smart electric drive, Smart electric bike, Tesla Motors GmbH, Ing. Claus & Christoph Lechner, PROMOTION Promberg KC,

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 10.9. WK Amstetten T 07472/62727 -> 24.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 8.10. WK Stockerau T 02266/62220	



## UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Ideensprechtag</b>	7. Juli	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
<b>Ideensprechtag</b>	8. September		WK Mödling

## ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und  
Zollwertkurse (ab 1. Juni 2014)

**Gegenwert für je 1 EUR zum**

ISO-Code	Währung	01.06.2014
AUD	Australischer Dollar	1,4819
BRL	Brasilianischer Real	3,0288
CAD	Kanadischer Dollar	1,4908
CHF	Schweizer Franken	1,2216
HRK	Kroatischer Kuna	7,6153
JPY	Yen	138,18
KRW	Won	1404,45
MXN	Mexikanischer Peso	17,6564
RUB	Russischer Rubel	47,0732
TRY	Neue Türkische Lira	2,8841
USD	US-Dollar	1,3676

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:  
[http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw\\_624/\\_start.htm?q=kassenwerte](http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte)

## FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Unternehmerinnenforum  
am 1. Oktober 2014



Sehr geehrte Unternehmerinnen,

„verantwortungsvolle Unternehmensführung“ ist der Themenkreis unseres Unternehmerinnenforums 2014, das heuer in St. Pölten stattfinden wird. Es freut mich, dass wir Ihnen im Zuge der Unternehmerwoche die Wirtschaftskammer Niederösterreich mit dem WIFI, der NEW DESIGN UNIVERSITY und dem neuen Zentrum für Technologie und Design präsentieren dürfen, wo unter anderem Workshops angeboten werden. Die FIW-Bezirksvertreterinnen organisieren individuelle Rahmenprogramme. Um 17.00 Uhr begrüßen wir Sie im Festspielhaus – wir haben wieder ein informatives und unterhaltsames Programm für Sie zusammengestellt und freuen uns schon jetzt auf Ihre Anmeldungen!

Ihre Waltraud Rigler  
Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft

**Kontaktdaten:**  
Frau in der Wirtschaft  
Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten  
T 02742/851-13400  
E [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at)  
W <http://wko.at/noe/fiw>



Foto: Franz Zwickl,  
artgraphic photo



**NACHFOLGEBÖRSE**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Floristikfachgeschäft mit Verkaufsgewächshäusern und Wohnhaus 20 km westlich von Wien sucht wegen Pensionierung Nachfolger. Der Betrieb hat eine sehr gute Umsatzentwicklung und ein Einzugsgebiet von 10.000 Einwohnern. Alle behördlichen Bewilligungen sind vorhanden. Kontakt: T 02274/2269 Frau Zinterhof.	A 4292
Möbelhandel	Stockerau	Küchen- und Wohnstudio zu vergeben: Geschäftslokal in Miete (Mietvertragsübernahme möglich), inkl. 5 Küchen/Wohnzimmer/Esszimmer/Badezimmer, ausgestattet.	A 4388
Textilhandel	Tulln	Ich führe seit 20 Jahren eine Boutique für Damen und suche wegen Pensionsantritt eine kompetente Nachfolgerin. Das Geschäft liegt in der Fußgängerzone und hat einen großen Stammkundenstock. Ablöse und Warenübernahme nach Vereinbarung. T 0681/81661935	A 4431
Tischlerei	St. Pölten-Land	Suche Tischlerwerkstätte zur Übernahme im 50 km-Umkreis von St. Pölten, auch angrenzende Bezirke; gewünschte Objektgröße bis 500 m <sup>2</sup> ; aktuelle Betriebsanlagengenehmigung.	A 4435
Baugewerbe	Waldviertel	Übernehmer für seit 30 Jahren bestehendes Bauunternehmen gesucht; qualifiziertes Stammpersonal sowie Kundenstock vorhanden.	A 4436
Gastgewerbe	Baden	Traditionsbetrieb (Kaffeehaus) im Zentrum von Baden zu verpachten; großer Kundenstock; Einrichtung seit 1960 unverändert, aber nicht desolat, Lokal hat 120 Sitzplätze - Garten 110.	A 4437
Küchenmöbelhandel	Schwechat	Gut eingeführtes Küchenstudio an der Hauptstraße liegend, ca. 130 m <sup>2</sup> Mietlokal mit 6 Ausstellungsküchen zu verkaufen. Großer Stammkundenkreis mit vielen Hausverwaltungen und Immobilienentwicklern.	A 4438
Gastronomie	Bez. Gänserndorf	Kleines Restaurant mit Bar (NR/R). 2 Eingänge komplett eingerichtet. Sofort zu übernehmen (Private/gesundheitliche Gründe). Invest Ablöse € 75.000; netto Miete € 912 all inkl. Nähere Informationen unter T 0676/3711537.	A 4440
Elektro - Sanitär	Wr. Neustadt	Kleine Elektro- Sanitärgrößhandelsfirma Import-Export mit Markenrechten und Produktionsformen gegen Warenablöse zu verkaufen.	A 4441
Elektro - Installation - Verkauf - TV-Sat	Bezirk Korneuburg	Fachgeschäft für Elektro, TV-Sat, Computer, Alarmanlagen, Netzwerktechnik, Elektro-Installationsbetrieb in 2115 Ernstbrunn zu übergeben.	A 4442
Gastronomie/Tourismus und Freizeitwirtschaft	Bezirk Lilienfeld	Gut eingeführtes Gasthaus mit Wohnung. Der beliebte Familienbetrieb an der Bundesstraße 21 ist nicht nur ein beliebtes Restaurant für Einheimisch, sondern auch Ziel zahlreicher Pilger & Pilgergruppen auf dem Weg nach Mariazell. Ebenso ein beliebtes Einkehrziel für Motorradfahrer, Biker, Radfahrer und Wanderer. Sehr gepflegte Inneneinrichtungen. Moderne WC-Anlagen, Küche und Inventar für Vollbetrieb.	A 4443
Kaffee-Konditorei	Waldviertel	Kaffee-Konditorei zu mieten/kaufen. Kaffee-Konditorei im nördlichen Waldviertel aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.	A 4444
Tischlerei	Weinviertel	Nachfolge für eine gut ausgestattete Tischlerwerkstätte gesucht. Mit jahrzehntelangem Kundenstock. Maschinell gut eingerichtet. Fläche: ca. 580 m <sup>2</sup> ; großer Parkplatz vorhanden.	A 4031

**VERBRAUCHERPREISINDEX**

Vorläufige Werte  
Basis 0 2010 = 100

Veränderung gegenüber dem

**Verkettete Werte**

**Mai 2014**

**110,0**

Vormonat  
Vorjahr

+0,3%  
+1,8%

VPI 05  
VPI 00  
VPI 96  
VPI 86  
VPI 76

120,5  
133,2  
140,1  
183,3  
284,9

VPI 66  
VPI I /58  
VPI II/58  
KHPI 38  
LHKI 45

500,0  
637,0  
639,1  
4824,1  
5597,4

VPI Juni 2014 erscheint am: 17.07.2014 / Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100



**Das neue Kursbuch ist da!**

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2014/15 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



# Ausschreibung Maschinenverkauf

- ▶ **3 Stück VOEST-Drehmaschinen DA 210**, Baujahr 1991, Spitzenweite 1000 mm, Mindestgebot € 6.000,-
  - ▶ **1 Stück CNC-Fräsmaschine EMCO ConceptMill 300**, Baujahr 2005, Steuerung : Sinumerik 840D, Mindestgebot € 13.000,-
  - ▶ **1 Stück CNC – Drehmaschine EMCOTURN 360**, Baujahr 1992, Steuerung: Sinumerik 810/820T, Mindestgebot € 10.000,-
  - ▶ **1 Stück CNC-Drehmaschine EMCO PC TURN 155**, Baujahr 2001, Steuerung: Sinumerik 840D, Mindestgebot € 6.500,-
  - ▶ **1 Stück Abkantpresse SAFAN SK50 (50 Tonnen Pressdruck)**, Baujahr 1982, Mindestgebot € 5.000,-
- ▶ **Preise** inkl. MwSt., Demontage und Transport gehen zu Lasten des Käufers!
- ▶ **Besichtigung:** Terminvereinbarung mit Werkstättenleiter Johann Kendler T 02742/890-2274
- ▶ **Angebotstermine – Abgabe:** Das Kaufangebot muss bis spätestens 27. Juni 2014, 12 Uhr im WIFI, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten, Referat Technik, in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein. Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Nicht Öffnen – Kaufangebot VOEST-Drehmaschinen DA 210“ / „Nicht Öffnen – Kaufangebot CNC Fräsmaschine EMCO ConceptMill 300“ / „Nicht Öffnen – Kaufangebot CNC-Fräsmaschine EMCOTURN 360“ / „Nicht Öffnen – Kaufangebot CNC-Drehmaschine EMCO PC TURN 155“ / „Nicht Öffnen – Kaufangebot Abkantpresse SAFAN SK50“ zu kennzeichnen. Die Angebotseröffnung findet am selben Tag um 13 Uhr statt.
- ▶ **Kriterien für die Auftragserteilung:** Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem höchsten Preis erteilt. Die Kaufsumme ist vor Abholung an das WIFI zu entrichten. Anmerkung: Im Zahlungsbeleg wird keine Umsatzsteuer ausgewiesen!



Mit einer Vielzahl von Verbesserungen wird der neue Boxer zum besten Arbeitskollegen, den man sich nur vorstellen kann. Er punktet mit Optimierungen in der Karosseriestruktur, einer neuen Mechanik für die seitlichen Schiebetüren, verstärkten Hecktüren, größeren Bremsen, neu konzipierten Stoßdämpfern und einem funktional-komfortablen Innenraum. Dazu kommen vier effiziente HDi-Dieselmotoren, ein Laderaum von 8 bis 17 m<sup>3</sup> und jede Menge Fahrerassistenz- und Sicherheitssysteme.

## DER NEUE PEUGEOT BOXER

MOTION & EMOTION

  
PEUGEOT  
PROFESSIONAL

# Branchen

## Die Überflieger mit ihren Goldenen Hähnen



Foto: leadersnet/Fellner

Mitten im Jubel: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl mit Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka (links) und Obmann Günther Hofer (rechts).

„Ready for take-off“ hieß es beim 37. NÖ Landeswerbe-  
preis im Rahmen der großen „Goldenen Hahn“-Gala.  
1.000 Gäste wurden im Schwechater Multiversum zu  
einem multimedialen Event unter dem Motto „Nieder-  
österreichs kreative Überflieger“ begrüßt. Dazu passend  
wurde das Ambiente ganz auf „Flughafen“ umgebaut.

Im Rahmen eines virtuellen Busi-  
nessfluges wurden in zwölf Kate-  
gorien die begehrten Trophäen  
an die NÖ Kreativen verliehen.  
Spektakulär war dabei das 1.000  
m<sup>2</sup> große Projektionszelt. An der  
Seite des neuen Obmanns Gün-  
ther Hofer: Moderator Peter L.  
Eppinger als kecker Flugkapitän.

Obmann Günther Hofer (Wer-  
bung und Marktkommunikation)  
ist mit Recht zufrieden mit der ge-  
lungenen Werbepreisverleihung:  
„Die Goldenen Hahn-Trophäen  
wurden heuer sozusagen im  
Flug an die besten Agenturen  
verliehen. Besonders freut es  
mich, dass die Preisträger über  
das ganze Land Niederösterreich  
verstreut sind und wir stolz auf  
unsere Agenturszene sein können.  
Bemerkenswert sind dabei auch  
die Kreativleistungen der vielen

Ein-Personen-Unternehmen un-  
serer Fachgruppe Werbung und  
Marktkommunikation.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl  
freute sich – ganz dem Motto des  
feierlichen Abends entsprechend –  
mit den verdienten Preisträgern:  
„Hervorragende Werbestrategen  
wie unsere niederösterreichi-  
schen Werber sind einfach immer  
auf absoluter Flughöhe.“

Der Niederösterreichische Lan-  
deswerbepreis hat sich bezüglich  
Anbahnung von Neugeschäften  
längst zu einer attraktiven Platt-  
form entwickelt. „Mit der Ein-  
reichung und mit dem Besuch der  
Gala betreibt man quasi Auf-  
tragsakquise“, bedankt sich Gün-  
ther Hofer bei den blau-gelben  
Werbern des Bundeslandes, die  
beim Businessflug der Überflieger  
mit dabei waren.

### PREISTRÄGER NACH KATEGORIEN

- ▶ Plakat – Agentur: Edition Lammerhuber; Projekt: From Austria to the World; Auftraggeber: Austrian Airlines.
- ▶ Anzeige – Agentur: Cayenne Marketingagentur GmbH, Betriebsstätte NÖ; Projekt: ARGE Heumilch; Auftraggeber: ARGE Heumilch.
- ▶ Broschüre/Folder – Agentur: die kueche - Werbeagentur, Oberhofer & Dummer OG; Projekt: Imagefolder, die kueche – Werbeagentur; Auftraggeber: die kueche - Werbeagentur, Oberhofer & Dummer OG.
- ▶ Website/Online-Marketing – Agentur: agentur werbereich gmbh; Projekt: ALSO Future Reloaded Microsite; Auftraggeber: Also Austria GmbH.
- ▶ Hörfunk – Agentur: Gugler GmbH; Projekt: Einladung zum gugler\* brandSlam; Auftraggeber: gugler\* brand.
- ▶ Film/Animation – Agentur: Merchant Production; Projekt: Stefan Sappert – Wetplate Photography; Auftraggeber: Stefan Sappert.
- ▶ Dialog-Marketing – Agentur: dialog one Direct Marketing GmbH; Projekt: Vaillant Sound-Mailing „Einladung zur Premiere.“; Auftraggeber: Vaillant Group Austria GmbH.
- ▶ PR – Agentur: Gugler GmbH; Projekt: Nachhaltigkeitsbericht für Austria Glasrecycling; Auftraggeber: Austria Glas Recycling GmbH.
- ▶ Messe/Event/Promotion – Agentur: die werbetrommel; Projekt: Wanderausstellung E-Mobil; Auftraggeber: Leader-Region Mostviertel-Mitte.
- ▶ Verpackungsdesign – Agentur: Croma-pharma; Projekt: Damenspende Wiener Opernball 2014; Auftraggeber: Croma-Pharma GmbH.
- ▶ Grafikdesign/Corporate Design – wurde von der Jury nicht vergeben.
- ▶ Kampagne – Agentur: dialog one Direct Marketing GmbH; Projekt: TNT Special Services – übernehmen Sie?; Auftraggeber: TNT (Express) Austria GmbH.

# NÖ Bautechnikpreis an HTL Krems

„Ihr habt mit dieser Spezialisierung den richtigen beruflichen Weg gewählt“, gratulierte Landesrätin Barbara Schwarz den 14 Teams aus HTLs mit bautechnischen Zweigen, die es in die Endrunde des Niederösterreichischen Bautechnikpreises geschafft hatten. Der Preis ist eine Initiative der Landesinnung Bau Niederösterreich und wird bereits seit neun Jahren vergeben. Diesmal erfolgte die Verleihung an der HTL Krems.

Die HTL-Schüler präsentierten ihre bautechnischen Projekte vor der Fachjury, und bald wurden nach eingehender Beratung die Sieger geehrt.

„Wir sind nicht nur vom hohen technischen Niveau der eingereichten Projekte begeistert, sondern auch von den professionellen Präsentationen“, lobte der Vorsitzende der Jury, Landesbaudirektor Peter Morwitzer. Auch Landesinnungsmeister Robert Jägersberger zeigte sich von der Kreativität und dem Engagement der jungen Bautechniker begeistert: „Vor allem auch die Umsetzungsreife vieler Projekte ist beeindruckend. Damit wurde wieder ein hervorragendes Zeugnis der hohen Qualität unserer HTL-Ausbildungen abgelegt.“

- ▶ **Die Argumente der Jury:** Ausschlaggebende Kriterien waren die Innovationskraft der Projekte, die Wirtschaftlichkeit und die Frage der Ökologie sowie die Umsetzung des Bauprojektes im sozialen Gefüge.
- ▶ Hervorragend gelöst wurde das auch beim **Sieger** von der **HTL Krems:** Unter der Betreuung von Harald Essl und Robert Stagel entwarf Lukas Bayer den „Neubau des Feuerwehrhauses und Musik-



Von links: HTL-Direktor Johann Haidl, Innungsmeister Robert Jägersberger, Landesrätin Barbara Schwarz, Verena Baumühlner, Elisabeth Reich und Melanie Weiß (2. Platz), Sieger Lukas Bayer und die Drittplatzierten Melanie Aufegger, Theresa Stefan und Alexander Urbas sowie Tiefbau-Abteilungsmitglied Andreas Prinz.

Foto: Paul Plutsch

heimes Guntersdorf“. Die Jury begründete: „Dieses Projekt zeigt einen fachlich und technisch detaillierten Ausarbeitungsgrad, der sich für die Jury als realisierungsreif darstellt.“ Der angehende Maturant aus Ravelbach freut sich über den Siegerscheck in Höhe von 3.000 Euro.

- ▶ Den **zweiten Preis** erhielt das Projekt „Sanierung eines Pfarrhofs in Strass inklusive eines Neubaus Markplatz 1“ der **HTL Krems** unter der Betreuung von Werner Ludwig, Matthäus Barthofer und Franz Pachinger. Für die Jury „gelang dem Projektteam Verena Baumühlner, Elisabeth Reich und Melanie Weiß eine ortsbildgerechte, benutzerorientierte und wirtschaftliche Lösung“. Sie freuen sich über 2.000 Euro Preisgeld.

- ▶ Den **dritten Preis** erhielt wieder die **HTL Krems**, das Team unter der Leitung von Bernd Aschenbrenner, Thomas Macho und Andreas Prinz gestaltete den „Hochwasserschutz am Ravelbach für die KG Gettsdorf“. Melanie Aufegger, Theresa Stefan und Alexander Urbas erhielten dafür 1.000 Euro.

- ▶ Einen **Anerkennungspreis** vergab die Jury für die „Entwurfs- und Einreichplanung einer neuen Kletterhalle“. Joachim Trimmel von der **HTL Wiener Neustadt** unter der Betreuung von Hermann Schwarz überzeugte mit seinem reifen und umfassenden Projekt.

## LANDESINNUNG BAU

Zu den **Aufgaben der Innung** zählen insbesondere: **Interessenvertretung** in Sachen Rechts- und Sozialpolitik, Wirtschaftspolitik sowie Umwelt, Technik, Sicherheit und Qualität **Service und Beratung** der Unternehmen in rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und technischen Belangen **Information und Kommunikation** – Öffentlichkeitsarbeit ist eine zentrale Aufgabe der Interessenvertretung. Ziel ist es, Verständnis für die Anliegen der Branche zu schaffen. Die Koordination der Erwachsenenbildung sowie die **BAU-Akademie** sorgen für die Qualität der **Aus- und Weiterbildung** in der Bauwirtschaft. Die **BAU-Akademie** leistet einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung in Richtung „lebenslanges Lernen“.

**CHEMISCHE GEWERBE UND DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER**

## Neue Erstausrüstung für Lehrlinge der Landesberufsschule Lilienfeld

Stolz präsentieren Direktor, Betreuer und Lehrlinge der LBS Lilienfeld ihre neue Ausrüstung (Bild rechts): Die Landesinnung der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger stattete die Lehrlinge in diesem Beruf mit einheitlicher Erstausrüstung an Arbeitskleidung aus.

Die Voraussetzungen für die Lehre sind Pflichtschulabschluss, gute körperliche Verfassung, Hygiene- und Umweltbewusstsein sowie Organisationstalent. Die Ausbildung zum Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger dauert 2,5 Jahre im Betrieb, davon sind zweimal 10 Wochen und einmal 5 Wochen pro Jahr Unterricht im Rahmen eines Internatsaufenthaltes in der LBS Lilienfeld zu absolvieren. In der Lehrzeit erfährt man den richtigen Umgang mit Reinigungsmaterialien, Maschinen und Geräten für die Reinigung von Fassaden, Denkmälern, Krankenhäusern, Büros, Industriebetrieben, Flughäfen oder Verkehrsflächen.



Foto: Tomaschek

BEZAHLTE ANZEIGE

### **METALLBAUER und SCHLOSSER aufgepasst:**

Von Null bis zu Ihrem EN 1090 Audit → in kürzester Zeit durch unsere bestausgebildeten Fachleute

### **WIESINGER- Engineering & EN 1090 Consulting**

„Ihr EN 1090 – Zertifikat macht Sie erfolgreich und fit“

Auditbezogene Ausbildung, Sichtprüferqualifizierung, Prüfen der Anziehgeräte, usw. → Alles inklusive!

**Längste Erfahrung, bestes Preis-Leistungsverhältnis – mit Garantie!**

Ständig Einzel- und geförderte Gruppenvorbereitungen bis hin zum Audit

**Wir helfen Ihnen mit unsere Erfahrung zum Erfolg – kontaktieren Sie uns!**

Tel.: 02786 63167 Mail: [office@wiesinger.eu](mailto:office@wiesinger.eu) Web: [www.wiesinger.eu](http://www.wiesinger.eu)



Mehr als 120  
erfolgreiche  
Audits

## ÖWD – Der professionelle und moderne Schutz

### Zukunftsorientierte Sicherheitstechniken und Dienstleistungen im Notruf Servicecenter in Wien.

Unsere Stärke ist es, Leistungen aus allen Bereichen zu verbinden und stetig zu erneuern. So auch in Wien - Fortschritt durch die Neueröffnung des Notruf Servicecenters (NSC). Durch modernster Technik in der neuen zentralen Leitstelle und die Unterstützung der Operator wird noch effizienter und präziser reagiert. Rund um die Uhr gewährleistet das Sicherheitsunternehmen eine vollautomatische Überwachung. Ein breites Angebot und Leistungsspektrum deckt die individuellen Kundenanforderungen ab. Von Einbruchs- und Brandmeldeanlagen, Videobildbetrachtung, Aufzugsnotdienste, bis hin zu Personen- und GPS-Fahrzeugortung. Mehr als 11.000 Alarmeinsätze des ÖWD wurden im Vorjahr aufgrund der Verständigung durch

das NSC ausgelöst. Der ÖWD bietet rund um die Uhr und in ganz Österreich seine Leistungen an. Komplette Sicherheitsmanagement-Konzepte gewähren unseren Kunden optimalen Schutz. Die klassischen Security Dienstleistungen unterstützt von modernster Sicherheitstechnik macht eine schnellere Intervention möglich: qualitativ hochwertig oder erschwinglich kompakt sowie auch speziell gegen Vandalismus - Sicherheitskameras für die verschiedensten Bereiche. Neu bieten wir das bidirektionale Funksystem an, welches eine Weiterentwicklung des drahtlosen Gefahrenmeldesystems ist. Sicherheitstechnik kombiniert mit kompetenten Fachkräften und einem intelligenten Gesamtkonzept, garantiert höchsten Schutz.

#### INFORMATION:

[www.owd.at](http://www.owd.at)

BEZAHLTE ANZEIGE

**PROFESSIONELLE SECURITY & SERVICES LEISTUNGEN**

ÖWD

- SICHERHEITSDIENST
- SICHERHEITSTECHNIK
- GEBÄUDEREINIGUNG
- ZEITERFASSUNG
- VERSICHERUNGEN

[www.owd.at](http://www.owd.at)





## Jugend aktiv in den NÖ Lebensmittelhandelsbetrieben

### ENERGIEHANDEL

### Preisgleitklausel:



Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Juni 2014 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Mai 2014 gegenüber April 2014 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen bei:

- ▶ Ottokraftstoff Normalbenzin - 6,58
- ▶ Ottokraftstoff Super - 6,58
- ▶ Diesekraftstoff - 0,86
- ▶ Gasöl (0,1) + 5,85

Foto: WKO

In der Fußgängerzone Hollabrunn ging die sogenannte „Bodenplakataktion“ zum Thema „Mensch.Macht.Handel.Fair“ über die Bühne. In Kooperation mit dem Weltladen Hollabrunn wurde diese Aktion von Traude Reinwein und Romana Haftner organisiert. Unterstützt wurden sie dabei von den Schülern der Klasse 2DHL der HLW-Hollabrunn. Die Schüler engagieren sich auch direkt in der Schule für fairen Handel: Bereits im November 2013 übernahmen sie den sogenannten „Fairtrade-Point“ und verkaufen seitdem in der Schule Produkte des Weltladens.

Zur Vorbereitung für die Kampagne zum Weltladentag setzten sich die Schüler bereits intensiv in einem zweistündigen Workshop mit dem Thema auseinander. Erkenntnis: Der Konsument (am Ende der Handelskette) bestimmt durch den bewussten Kauf von Qualitätsprodukten mit, dass die Produzenten am Anfang



Obfrau Romana Haftner, Weltladenmitarbeiterin Traude Reinwein, Daniela Kolic und die Schüler der 2DHL der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Hollabrunn.

Foto: zVg

der Handelskette einen fairen Lohn bekommen.

Im Rahmen des Ausbildungsschwerpunktes Sozialverwaltung

haben die Schüler mit ihrem Engagement bei dieser Aktion mitgeholfen und die Mitarbeiter des Weltladens unterstützt.

Die Höhepunkte des Abends: Buffet mit vielen Vor-, Haupt- und Nachspeisen

• Live-Musik für Tanz & gute Stimmung • Zielschießen - Siegerehrung mit Sachpreisen • Cigarrenlounge - Chill out auch für NichtraucherInnen • Cocktail-Bar & Edelbrände. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt (Festzelt).

# Sommerfest der Landesinnung Bau NÖ

## 30+10

27. Juni 2014

ab 18:00 Uhr im Schlossgarten von Schloss Haindorf, Langenlois

Das diesjährige Sommerfest der Landesinnung Bau steht im Zeichen zweier „runder“ Geburtstage. Der **Niederösterreichische Lehrbauhof** feierte vor kurzem sein **30-jähriges** Bestehen und die **NÖ BAUakademie** steht seit nunmehr **10 Jahren** im Dienste der Aus- und Weiterbildung der heimischen Baubranche. Grund genug für uns, im Rahmen des Sommerfestes auf die erfolgreichen Jahrzehnte zurückzublicken und diese beiden Jubiläen im Kreise von Kollegen und Freunden zu feiern.

Auf ein Wiedersehen freuen sich:

**Bmstr. Ing. Robert Jägersberger** (Landesinnungsmeister, Landesinnung Bau NÖ)  
und **EUR ING Bmstr. Walter Seemann, MSc** (Vorsitzender Fachausschuss jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ)



#### Infos & Anmeldung:

Tel. 02742/313 225, E-Mail: hdb@wknoe.at, jbw@wknoe.at

#### Veranstalter:

Landesinnung Bau NÖ / jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ, Daniel Gran-Str. 48/2, 3100 St. Pölten

Partner der jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ:



**FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR**

**NÖ Fahrschulen: Neuer Vorsitzender**

**MEIN STANDPUNKT**

**Lkw-Fahrverbot auf äußerster linker Spur:  
Die rechtliche Umsetzung der gelebten Praxis?**

VON SPARTENOBMANN FRANZ PENNER

Das kürzlich eingeführte Lkw-Fahrverbot auf der äußersten linken Spur für Lkw über 7,5 t auf drei- und vierspurigen Autobahnen haben wir immer unterstützt.

Die Gefahr von Unfällen aufgrund sehr hoher Geschwindigkeitsunterschiede ist uns natürlich bewusst. Kein Lkw-Lenker fährt freiwillig auf dem äußerst linken Fahrstreifen.

Dies ist auch das wichtigste Argument für eine von uns seit vielen Jahren gestellte Forderung für eine Abschaffung des Lkw-Nacht-60ers. Ich wünsche mir von Bundesministerin Doris Bures nun die gleiche Besorgtheit um die Verkehrssicher-

heit der Kraftfahrzeuglenker in unserem Land. Dann könnten wir uns endlich von dieser antiquierten und kontraproduktiven Regelung verabschieden!

Meine Forderung ist und bleibt daher, dass die Politik in unserem Land endlich beginnt, auf die Erfahrung von uns Praktikern zu hören.



Die Vortragenden (von links): Gerhard Ladstätter, Heinz Bachbauer, Alois Stockinger, Georg Hönig, Christa Hammer, Elfriede Mayrhofer (alle: NÖ Landesregierung), NÖ Vorsitzender Richard Mader und Fachverbandsobmann Herbert Wiedermann

Foto: Fachvertretung

Mit 1. Juni 2014 hat Richard Mader die Funktion des Vorsitzenden der Fachvertretung der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs übernommen. Gleich am darauf folgenden Tag fand eine Informationsveranstaltung zu den Themen Fahrprüferhandbuch und Fahrschulinspektion statt. Ein Großteil der NÖ Fahrschulinhaber kam, um die Informationen „aus erster Hand“ zu erhalten.

BEZALTE ANZEIGE



**ARNOE**  
KFZ & LKW – Aufbereitung

**STANDORT**

ARNOE  
Industriezone Burgerfeld 1  
3150 Wilhelmsburg

**KONTAKT**

Tel.: 0660/53 66 113  
www.arnoe.at  
post@arnoe.at

**ÖFFNUNGSZEITEN**

MO-FR: 9.00 – 18.00  
SA: nach Vereinbarung  
SO: geschlossen

**Innen-Reinigung**

PAKET A	Razfaz	€ 11,92
PAKET B	Basic	€ 39,92
PAKET C	Perketpaket – Dauer 4h	€ 103,92

**Außen-Reinigung**

PAKET A	Handwäsche und Ablederung	€ 7,92
PAKET B	Handwäsche, Ablederung und Hochglanzveredelung	€ 15,92
PAKET C	Handwäsche, Ablederung, Hochglanzveredelung, Lackversiegelung und Polieren	€ 79,92

**LKW Aufbereitung bereits  
ab € 29,90**

Reifen Umsteck-Service PKW um € 16,-  
zusätzliche Lagerung für 1 Saison um € 24,-



**SONDERPREISE**  
für  
Mehrfahrzeug  
Kunden

**Hol und Bring Service**  
Bequem und unkompliziert!

Alle Preise verstehen sich in Netto.

**PRÜFUNG FÜR DAS GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE IM GRENZÜBERSCHREITENDEN VERKEHR (GRENZÜBERSCHREITENDER -) UND IM INNERSTAATLICHEN VERKEHR (INNERSTAATLICHER GÜTERKRAFTVERKEHR)**



Gemäß §6 der Berufszugangsverordnung Güterkraftverkehr, BGBl. Nr. 221/1994 in der geltenden Fassung, wird für die Ablegung der Prüfung zum

Nachweis der fachlichen Eignung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und

im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein

- ▶ **Prüfungstermin** für die Zeit vom **9. bis 16. Oktober 2014** ausgeschrieben.
- ▶ Ansuchen um **Zulassung** zu dieser Prüfung sind bis spätestens **28. August 2014** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen: Geburtsurkunde, Heiratsurkunde (falls zutreffend) und Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr, Hochschul- oder Fachschulabschlüsse) anzuschließen, die allenfalls den Entfall einzelner Sachgebiete der Befähigungsprüfung rechtfertigen.

**PRÜFUNG ZUM NACHWEIS DER FACHLICHEN EIGNUNG FÜR DAS TAXI-GEWERBE, DAS MIT PERSONENKRAFTWAGEN BETRIEBENE MIETWAGEN-GEWERBE UND DAS MIT OMNIBUSSEN AUSGEÜBTE GÄSTEWAGEN-GEWERBE**

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein

- ▶ **Prüfungstermin** für die Zeit vom **1. bis 13. Oktober 2014** ausgeschrieben.
- ▶ Ansuchen um **Zulassung** zu dieser Prüfung sind bis spätestens **20. August 2014** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder

in beglaubigter Abschrift anzuschließen: a) Geburtsurkunde, b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung) und c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.



**PRÜFUNG ZUM NACHWEIS DER FACHLICHEN EIGNUNG FÜR DEN PERSONENKRAFTVERKEHR**

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrlinien, Ausflugswagen- [Stadtrundfahrten-]Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht,

- ▶ ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **1. bis 13. Oktober 2014** ausgeschrieben.
- ▶ Ansuchen um **Zulassung** zu dieser Prüfung sind bis spätestens **20. August 2014** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Ge-

werberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)
- ▶ c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Güterkraftverkehr, Hochschul- oder Fachschulabschlüsse) anzuschließen, die eventuell das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken könnten.

Fotos: WKO





# Bezirke

## Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### St. Pölten:

#### 14. Stromtankstelle eröffnet



Die Wirtschaftstreuhand und Steuerberatung GbmH Schebesta und Holzinger eröffnete an der Kupferbrunnstraße 21 eine Stromtankstelle für Kunden und Mitarbeiter.

Vor Kurzem wurde außerdem von der renommierten Steuer- und Unternehmensberatungskanzlei eine Photovoltaikanlage

in Betrieb genommen. „Da wir überzeugt sind, dass sich vor allem im städtischen Verkehr die Elektromobilität durchsetzen wird, bieten Schebesta und Holzinger ab sofort nun auch die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge mittels Schnellladung innerhalb einer Stunde voll aufzuladen“, begründet Othmar Holzinger die

Entscheidung, auch gleich ein Stromtankstelle zu installieren.

Diese Investition passt zum Energieleitbild der Stadt St. Pölten. Die Landeshauptstadt hat sich mit diesem Leitbild vorgenommen, die Möglichkeiten von erneuerbarer Energie stärker zu nutzen. Diese langjährigen Bemühungen der Stadt wurden vor zwei Jahren mit

dem Sonderpreis in der „NÖ Photovoltaik Liga“ 2012 für die Gemeinde mit den meisten Anlagen belohnt. Auch 2014 konnte beim sogenannten Sonnenmeister, der den Zuwachs der Photovoltaikanlagen in niederösterreichischen Gemeinden in absoluten Zahlen misst, der zweite Platz hinter Wiener Neustadt errungen werden.

Bürgermeister Matthias Stadler (l.) besuchte die 14. E-Tankstelle und wurde von Othmar Holzinger (M.) und Helmut Schebesta (r.) begrüßt.

Foto: mss/Mayer

Ein besonderes Angebot der Stadt St. Pölten ist der Solardachkataster, der über die Stadthomepage abgerufen werden kann: Eigentümer und Nutzer von Häusern können die Eignung eines Daches für die Sonnennutzung ablesen bzw. kann auch die Fläche vermessen werden. Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien werden bereits seit 1991 von der Stadt St. Pölten gefördert – auch Bund und Land informieren laufend über entsprechende Förderungen.

Bisher wurden seitens der Stadt St. Pölten rund 794 Solar-, 279 Wärmepumpen- und 193 Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet gefördert.

### St. Pölten:

#### Volksbank NÖ Mitte ehrte Mitarbeiter



Die Volksbank Niederösterreich Mitte ehrte im Zuge der 40. Delegiertenversammlung im WIFI St. Pölten jene Mitarbeiter, die der Bank seit vielen Jahren die Treue halten.

Volksbank-Direktor Johann Bauer und WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder bedankten sich bei den Jubilaren für die langjährige Mitarbeit und wünschten für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Im Bild (v.l.):

1. Reihe: Volksbank-Direktor Johann Bauer, Doris Hofbauer, Josefa Spieß, Günther Wagner, Helmut Emminger.

2. Reihe: Othmar Holzinger, Johann Bock, Franz Kletzl, Thomas Hofbauer, Annemarie Rappersberger, Gerhard Lahmer, Johannes Zimola, WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

3. Reihe: Renate Teufl, Andrea Konrath, Alois Meiringer, Manfred Reichl, Herbert Gugerell, Heribert Donnerbauer, Franz Ambichl.

Foto: zVg

## St. Pölten:

### Beste Lehrlinge bei Football EM



Etwa 100 der besten Lehrlinge aus St. Pölten besuchten mit Bürgermeister Matthias Stadler Football-EM-Spiel Deutschland gegen Schweden.

Foto: mss/Kainz

Im Jahr 2013 haben 124 Lehrlinge ihre Lehrabschlussprüfung bei einem St. Pöltner Unternehmen mit ausgezeichnetem oder gutem Erfolg abgeschlossen.

Als Lob und Anerkennung für die hervorragenden Leistungen und als Dank für das Engagement und die Unterstützung durch die Eltern und Lehrherren besuchte St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler gemeinsam mit den besten Lehrlingen der Stadt das Vorrundenspiel der Football-EM

Schweden gegen Deutschland in der NV Arena in St. Pölten. Beim Empfang fand das Stadtoberhaupt lobende Worte für die hervorragenden Leistungen im vergangenen Lehrjahr und appellierte an die Jugendlichen, das Angebot der „Lehrlingsoffensive St. Pölten“ zu nutzen. „Wir wollen die Rahmenbedingungen verbessern, um auch in Zukunft „die besten Köpfe und die besten Hände“ für die Wirtschaft und für die Stadt St. Pölten gewinnen zu können“, so Stadler.

Die Stadt St. Pölten hat im letzten Jahr eine „Lehrlingsoffensive“ gestartet, um junge Menschen für die Möglichkeit einer Lehrausbildung in St. Pölten zu interessieren bzw. gut ausgebildete junge Facharbeiterinnen und Facharbeiter in der Stadt zu halten, denn Facharbeitskräfte sind ein Schlüsselfaktor für die Unternehmen am Standort bzw. bei Entscheidungen über die Betriebsansiedlungen.

Auch eine konstruktive Vernetzung zwischen regionaler Wirt-

schaft und Bildungsinstitutionen wird immer wichtiger, besonders um die Chancen junger Leute am regionalen Arbeitsmarkt besser zu fördern und auf Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort, unbekannte, neue Bildungswege sowie Jobprofile aufmerksam zu machen.

Daher wurde für die Stadt St. Pölten die Internet-Plattform **www.willwerden.at** entwickelt. Hier finden sich Informationen über St. Pöltner Unternehmen und Bildungsinstitutionen.

## St. Pölten:

### Erfolgreiches Jahr für die Fachhochschule



Mehr als 2.100 ordentliche und außerordentliche Studenten zählt die Fachhochschule St. Pölten.

Foto: FH St. Pölten/Kraus

Das Jahr 2013 war für die Fachhochschule St. Pölten ein Erfolg. Das Angebot an Studien- und Weiterbildungslehrgängen wurde erweitert, der Personalstand wurde vergrößert und die Umsätze sind gestiegen. Mittlerweile studieren mehr als 2.100 ordentliche und außerordentliche Studierende an der FH – plus sieben Prozent gegenüber dem Jahr 2012. Auch die Zahl der hauptberuflichen Mitar-

beiter stieg auf 252 Personen bzw. 185 Vollzeitäquivalente (je plus acht Prozent gegenüber 2012). Die Gesamterlöse der FH betragen im Geschäftsjahr 2013 20,2 Mio. Euro. „Diese Ergebnisse bestärken uns, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Wir danken unseren Teams für ihre hervorragende Arbeit und ihre Einsatzbereitschaft“, sagt FH-Geschäftsführer Gernot Kohl.

## Wilhelmsburg (Bezirk St. Pölten):

### Hoflieferanten kreierten Joghurt-Innovation



Stolz auf 100 % regionales Joghurt: (v.l.): Robert Strohmaier, Landesrat Stephan Pernkopf, Obfrau Margareta Reichsthaler, SPAR-Direktor Mag. Alois Huber, Johannes Bertl.

Foto: GRÖ/Werner Krug

„100% regional“ – nach diesem Motto haben die Wilhelmsburger Hoflieferanten der GenussRegion Traisentaler Hofkas jahrelang an einem Joghurt gearbeitet, bei dem jede Zutat aus der eigenen Region stammt. Mit Erfolg: So konnte das erste Joghurt österreichweit präsentiert werden, das diese hohen Ansprüche erfüllt. Die Sorten – Erdbeere und Marille – beinhalten

Erdbeeren der Sorte „Symphonie“ von Familie Strohmaier aus Hafnerbach; im Marillenjoghurt sind nur Früchte der Klosterneuburger Familie Reisinger zu finden. Margareta Reichsthaler, Obfrau GenussRegion Österreich, freut sich über die Erweiterung der Markenfamilie der GenussRegionen auf „Gutes aus meiner Region Traisental“.

**Tulln:**  
 Agrana ehrte langjährige Mitarbeiter



Die Agrana Zucker GmbH bat alle langjährigen Mitarbeiter vor den Vorhang: Für 40jährige Firmenzugehörigkeit wurden Wilfried Kellner und Wilhelm Loimayer, für 35jährige Firmenzugehörigkeit Johann Binder, Karl Dornmayr, Michael Rauchöcker und Anna Rothensteiner, für 25 Jahre Klaus Brandfellner, Christian Buder und Markus Wurst und für 15 Dienstjahre wurden Günther Kikinger, Roman Knotzer, Franz Josef Kowanitsch, Sebastian Kraus, Christoph Kurzmann, Johann Niederberger, Christine Pawek, Peter Willi Rauch, Thomas Regenspurger und Florian Ziegler geehrt. Franz Kurzmann wurde nach 39 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Geschäftsführung bedankte sich für die Treue. Bezirksstellenobmann Franz Reiter überreichte die Mitarbeitermedaillen und Urkunden der WKNÖ. Foto: NÖN/Firmkranz

**Tulln:**  
 Businesspower-Vortrag „Steuern sparen“



V.l.: Franz Reiter, Melitta Schweinberger, Maria Fellingner, Günther Mörth.

Foto: BSt

Bei der Veranstaltungsreihe Businesspower in der Bezirksstelle Tulln informierten sich die Besucher zum Thema „Steuern sparen und Steuergesetze einhalten“.

Melitta Schweinberger, Fachvorständin des Finanzamts Hollabrunn-Korneuburg-Tulln und Maria Fellingner, Geschäftsführerin E.M.Romberg Steuerberatungsgesellschaft mbH, erklärten welche Steuergesetze zu beachten

sind und wie Steuern gespart werden können, garniert mit Tipps zu: Gewinnfreibetrag, Kleinbetragsrechnungen, Bildungsfreibetrag, Kfz-Anschaffung, Immobilienertragssteuer, Spendenabzug etc.

Zusätzlich wurden die häufigsten Fehler bei der Steuererklärung sowie wenig zielführende „Steuerspartricks“, wie zum Beispiel „ausländische Pkw-Kennzeichen“ behandelt.

**MESSEKALENDER**



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Juni</b>		
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
<b>August/Sept.</b>		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
<b>September</b>		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Oktober</b>		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
<b>November</b>		
07.11.-07.11.	BIL 14 – Berufsinformesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile – 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

 Alle Messen: [wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen)

## Würmla (Bezirk Tulln): Tag der offenen Tür bei Miraplast



V.l.: Markus Urban, Markus Brunthaler und Josef Scherz.

Foto: zVg

Zum 50-jährigen Firmenjubiläum lud die Miraplast Kunststoffverarbeitungsgesellschaft m.b.H. zum Tag der offenen Tür.

Neben einer umfassenden Fotoausstellung zu 50 Jahren Miraplast gab es Führungen durch das Werk mit Stationen bei allen wich-

tigen Fertigungsschritten. Weil die Maschinen und Anlagen in Betrieb waren, konnten die Gäste hautnah miterleben, wie Kunststoffteile hergestellt werden. Etwa 600 Besucher nutzten die Gelegenheit dieser einzigartigen Betriebsführung durch das Werk.

## Tulln: Gastgarten „Winzig XL“ eröffnet



V.l.: Franz Reiter, Andreas Merta, Susi Merta, Peter Eisenschenk, Harald Schinnerl.

Foto: NÖN/Kainzbauer

Susi und Andreas Merta luden zur Eröffnung ihres neuen „Winzig XL“-Gastgartens in Tulln ein.

Dieser wurde von den Gästen als wunderschön und einladend tituliert. Susi Merta und ihr Team verwöhnten die rund hundert Gäste mit Freibier, Prosecco, Würstel

und Brötchen. Eine Live-Band sorgte für tolle Stimmung.

Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Franz Reiter gratulierte zur gelungenen Eröffnungsfeier und überreichte den beiden Gastronomen einen Blumenstrauß.

## Tulln: Anmeldung zum 4. Rosenarcadelauf

Bereits zum vierten Mal erleben Kinder und Erwachsene am 25. Juni ein Sporterlebnis der besonderen Art – den „Tullner Rosenarcadelauf presented by Raiffeisen“.

Auch heuer passen die Rahmenbedingungen wie die spektakuläre Streckenführung durch das Einkaufszentrum Rosenarcade. Die zu erwartende tolle Stimmung im Start/Zielbereich sollte bei den Teilnehmern einen bleibenden Eindruck garantieren. Die Zuseher erwartet ab 15 Uhr ein buntes Rahmenprogramm: Musik, Moderation und Sport-Vorführungen auf der Event-Bühne am Tullner Hauptplatz. Kinderbetreuung mit Hüpfburg, kulinarische Leckerbissen sowie interessante Beratungsstände.

Um 16.30 Uhr starten die Läufe der Kinder- und Jugendklassen, die auch für die Tullner Bezirksschulmeisterschaft gewertet werden. Neu ist der Inklusionslauf, bei dem Kinder und Erwachsene mit Lernschwäche und/oder körperlicher Beeinträchtigung in einem

eigenen Bewerb über die Distanz von 335 m (gegebenenfalls mit Begleitung) starten können. Um 18 Uhr fällt der Startschuss für den Sechs-Kilometer-Hobbylauf und den Sechs-Kilometer-Nordic Walking-Bewerb. Höhepunkt der Veranstaltung ist der um 19.30 Uhr gemeinsam mit der Staffel gestartete Neun-Kilometer-Hauptlauf.

Auch heuer wird wieder die schnellste Firma Tullns in einer Sonderwertung ermittelt. Die Sieger aller Klassen werden nach dem Rosenarcadelauf mit Pokalen geehrt.

### ANMELDUNG...

- ▶ ... zum Rosenarcadelauf am 25. Juni in Tulln:
- ▶ [www.rosenarcadelauf.at](http://www.rosenarcadelauf.at)  
Laufdistanzen: 9,6 km (3 Runden), 6,4 km (2 Runden), Staffel (3x3,2)
- ▶ Walking: 6,4 km (2 Runden)

## Tulln: Unternehmenskultur ist veränderbar!



Markus Aulenbach (6.v.r.) mit dem Vortragenden Michael Vogler (5.v.l.) und den Teilnehmern.

Foto: zVg

Der erste Unternehmensberatung und Informationstechnologie (UBIT)-Treff im Bezirk Tulln in diesem Jahr stand unter dem Motto „Unternehmenskultur ist veränderbar!“ Der Vortragende Michael Vogler rechnete sogar den volkswirtschaftlichen Schaden durch das Fehlen von Unter-

nehmenskultur in zweistelliger Millionenhöhe vor.

Sogar Teilnehmer aus Purkersdorf, Schwechat und Klosterneuburg waren extra angereist, um mit dem Vortragenden und dem Veranstalter Markus Aulenbach angeregt im „Goldenen Schiff“ an der Wienerstraße zu diskutieren.

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/amstetten  
wko.at/noe/lilienfeld  
wko.at/noe/melk  
wko.at/noe/stpoelten  
wko.at/noe/scheibbs  
wko.at/noe/tulln

26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

Frankenfels 16. Juli  
Sankt Margarethen/Sierning 23. Juni  
Ybbsitz (Bez. AM) 30. Juni

**Bau-Sprechtag**

**FR, 27. Juni**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 4. Juli** an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

**MO, 27. Juni**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

**MO, 30. Juni**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer

**DI, 24. Juni**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.  
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

**MO, 13. Juni**, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**.  
Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

**Mehr Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

**Sprechtag der SVA**

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:  
Amstetten 2. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Lilienfeld 24. Juli (8 -12 Uhr)  
Melk 23. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Scheibbs 21. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Tulln 10. Juli (8 -12 Uhr)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,  
FR von 7.30 - 13.30 Uhr  
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48  
T 05 0808 - 2771 oder 2772  
Service.St.Poelten@svagw.at

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der SVA unter **www.svagw.at**

**Ärztliche Untesuchung Bezirk Melk**

Vom 27.6. bis 11.7. findet im NÖGKK Service-Center in Pöchlarn Regensburger Str. 2, die ärztliche Untersuchung für Jugendliche statt.



Landesakademie. Zukunftsakademie



**NÖ Begabungskompass**

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: [www.wifi-biz.at](http://www.wifi-biz.at) oder [www.begabungskompass.at](http://www.begabungskompass.at)

**„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“**

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

# Jetzt auch für Android-Smartphones!



# WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Neue Druckmaschine bei Janetschek

Knapp zwei Millionen Euro investierte die Druckerei Janetschek in eine neue Druckmaschine. Dadurch werden die Verbräuche deutlich gesenkt und die Qualität verbessert. Zusätzlich ist bei den gesundheitsschädlichen Luftemissionen (VOC) eine Reduktion von mehr als 60 Prozent zu erwarten, da auf der neuen Maschine der Einsatz von Isopropylalkohol entfällt.

Geschäftsführer Christian Janetschek: „Bei der angespannten Lage in unserer Branche wird ein ganzheitliches, vorausschauendes Denken immer wichtiger. Weiters wurden die bei der Herstellung der Maschine angefallenen CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensiert, die Maschine also klimaneutral geliefert, was in dieser Maschinenklasse im deutschsprachigen Raum einzigartig ist.“



V.l.: Geschäftsführer Christian Janetschek und technischer Leiter Andreas Kainz.

Foto: Druckerei Janetschek

### Gmünd: Unternehmerinnen spazieren in Schrems



Frau in der Wirtschaft Gmünd-Bezirksvorsteherin Doris Schreiber lud zum Spaziergang durch Schrems ein. Knapp 20 Unternehmerinnen folgten der Einladung und trafen sich am Nachmittag im Gasthof Schönauer. Danach ging es ins Kunstmuseum Warlamis, wo es nach einem Weinempfang eine Führung durch die Jahresausstellung „Geheimnis Athos“ gab mit anschließendem Rundgang durch den Skulpturenpark. Weiter ging es ins Unterwasserreich inklusive Rundgang mit Fütterung der Fischotter und der Möglichkeit, die Baumhauslodge zu besichtigen. Schließlich stand noch ein Besuch der Brauerei Schrems am Programm, bevor es zum Abschluss ins Gasthaus „Zum Waldviertler Sepp“ ging. V.l.: Karina Lembachner mit Tochter, Gabriele Großmann, Elfriede Hauer, Sonja Datler, Anita Ableidinger, Silvia Hörmann, Sonja Rzepa, Elisabeth Eigenschink, Eva Spazierler, Maria Hafellner, Elfriede Binder, Regina Thiele, Monika Hubik, Claudia Eschelmüller, Hilde Wandl, Stefanie Irrschik, Margit Miedler und Bezirksvorsitzende Doris Schreiber.


Foto: Sonja Eder

### Karlstein (Bezirk Waidhofen/Thaya): Kunststoff-Formgeber-Lehre im Waldviertel




Die Pollman GmbH aus Karlstein ermöglicht seit Jahren die Ausbildung zum Kunststoff-Formgeber – berufsbegleitend im Bildungszentrum Lenzing. Bei den letzten drei Lehrgängen seit 2010 haben Pollmann-Mitarbeiter immer die Lehre abgeschlossen und einen Karriereschritt zum Facharbeiter absolviert. Ab Herbst 2015 bietet auf Initiative von Ernst Wurz, Personalentwickler bei Pollmann, das BZ Lenzing erstmals diese Kunststoff-Formgeber-Ausbildung im Waldviertel an. Für Anlernkräfte der kunststoffverarbeitenden Betriebe im Waldviertel eine einmalige Möglichkeit, sich berufsbegleitend zum Facharbeiter zu entwickeln. Die Kursteilnehmer ersparen sich das Fahren nach Lenzing, außerdem stehen Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Information & Anmeldung bei Ernst Wurz ([ewurz@pollmann.at](mailto:ewurz@pollmann.at)). Am 3. Juli gibt es um 10 Uhr in der Bezirksstelle Waidhofen/Thaya auch eine Information zum im Herbst 2015 startenden Kurs. Im Bild von links: Andreas Pöhn, Gabriel Hauer, Gerald Redl und Ernst Wurz.

Foto: zVg




**NEU!**


## FORD FUHRPARK-Partner jetzt auch in MANNSDORF!




**FORD RANGER**  
7,6-10l / 100km, CO<sub>2</sub>: 199-265 g / km.




**TRANSIT**  
6,8-9,7l / 100km, CO<sub>2</sub>: 177-255g/km



**TRANSIT COSTUM**  
6,3-7,5l / 100km, CO<sub>2</sub>: 162-197g/km




**TRANSIT CONNECT**  
4,0-5,4l / 100km, CO<sub>2</sub>: 105-129g/km



**TRANSIT COURIER**  
4,0-5,4l / 100km, CO<sub>2</sub>: 105-124g/km

Autohaus KOLLER | 2301 Mannsdorf/bei Gr.-Enzersdorf | 02212/2283-19 | [www.autohaus-koller.at](http://www.autohaus-koller.at)



## Aigen (Bezirk Waidhofen/Thaya): Eröffnung Massagestudio Edmund Gaugusch



v.l.: Edmund Gaugusch, Monika Gaugusch und WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel. Foto: Bst

Edmund Gaugusch ist seit 2012 als gewerblicher Masseur und freiberuflicher Masseur tätig. In der Gauguschmühle in Aigen war Edmund Gaugusch bis Ende 1996 als Getreidemüller nach der Übernahme des elterlichen Betriebes tätig. Nun hat er in den Räumlichkeiten der Mühle ein Massagestudio „Entspannungs-

und Wohlfühlmassage Edmund Gaugusch“ eröffnet.

Die Eröffnungsfeier war ein tolles Event mit vielen Gästen, einem umfangreichen Rahmenprogramm und musikalischer Umrahmung. Seitens der Gemeinde Ludweis gratulierten Bürgermeister Helmut Schuecker und Vizebürgermeister Hermann Wistril.

## Zwettl: Die Rolle der mitarbeitenden Unternehmersfrau



Der 2. Teil des Workshops „Die Rolle der mitarbeitenden Unternehmersfrau“ unter der Leitung von Alexandra Ruth fand genauso viel Anklang wie Teil eins. Es wurde das Thema „Unternehmersfrau“ ausführlich durchleuchtet und beschrieben, sprich: Wie wird einer „Mitunternehmerin“ noch bewusster, welche Rolle sie im Betrieb spielt. Wie kann man diese authentisch, erfolgreich und glücklich leben? Durch die Trainerin Alexandra Ruth konnten die Damen erkennen, wie sie positiv und gesund mit ihrer Rolle umgehen. Eine mitarbeitende Unternehmersfrau zu sein, heißt nicht nur, Mitarbeiterin zu sein, sondern gleichzeitig auch Ehefrau, Chefin, Kollegin, Mutter und mehr.

Im Bild v.l.: Anne Blauensteiner (Bezirksvorsitzende FiW Zwettl), Alexandra Ruth, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas. Foto: BSt

## Zwettl: Gütesiegel für Polytechnische Schule Zwettl



Im Rahmen des Bundeswettbewerbes Bau am Dreifaltigkeitsplatz in Zwettl wurde die PTS Zwettl für die besonders engagierte und pädagogische Arbeit und das vorgelegte Projekt zum Qualitätsbereich „Lehren und Lernen“ mit dem Förderpreis und dem Gütesiegel des Bundesministeriums für Bildung und Frauen ausgezeichnet. In Zusammenarbeit mit der Klima-Energie-Modellregion Zwettl konnten die Projekte „Solarmodul und LED-Beleuchtung in der PTS“ verwirklicht werden. Im Bild von links: WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Landtagsabgeordneter Franz Mold, Sabine Prohaska (Bundesministerium für Bildung und Frauen), Nationalrätin Angela Fichtinger, Fachbereichslehrer Roland Wernhart, Direktorin Eva-Maria Rester, Vizebürgermeister Johannes Prinz, Landesschulinspektor Leopold Rötzer und Clemens Schnelzer (Obmann der Schulgemeinde). Foto: Bst

## Horn: Ruhestand für „Mr. Sparkasse“ Manfred Wielach



„Auch die schönste berufliche Laufbahn geht einmal zu Ende“, so Manfred Wielach bei seiner Abschieds-Feierstunde in der Sparkasse Horn. Der Abend stand ganz im Zeichen eines „Dankeschöns“ für seinen Beitrag zu einer soliden Geschäftsentwicklung wie auch für den Einsatz und das Engagement in „seiner“ Sparkasse. Vorstandsdirektor Manfred Wielach trat 1973 in die Sparkasse ein. Er wurde 1996 in den Vorstand berufen und übernahm 2004 den Vorsitz des Vorstandes. Eine seiner Stärken lag in der Verankerung und Verbundenheit in der Region und seiner charismatischen Art, die Sparkasse nach außen zu vertreten. Die starke Verbindung mit den lokalen Betrieben, kulturellen Einrichtungen und den Menschen hat er vorgelebt. Im Bild (v.l.): Manfred Wielach, die Vorstandsdirektoren Franz Kurzreiter und Helmut Scheidl und Aufsichtsrats-Vorsitzender Alexander Klik. Foto: zVg



**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gaenserndorf  
wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/zwettl

**Bau-Sprechtag**

**FR, 27. Juni, an der BH Gänserndorf,**  
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,  
von **8 - 13 Uhr.**  
Anmeldung: 02282/9025/  
DW 24203 oder 24204.

**MI, 2. Juli, an der BH Korneuburg,**  
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,  
von **8 - 12 Uhr.**  
Anmeldung unter 02262/9025-  
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

**FR, 27. Juni, an der BH Gmünd,**  
Schremser Str. 8, von **8.30 -12 Uhr.**  
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,  
25217 bzw. 25218.

**MI, 25. Juni, an der BH Hollabrunn,**  
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr.**  
Anmeldung unter 02952/9025-  
DW 27236 oder DW 27235.

**DO, 26. Juni, an der BH Horn,**  
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr.**  
Anmeldung unter 02982/9025.

**DO, 26. Juni, am Magistrat Stadt Krems,**  
Gaswerkergasse 9, **8 -12 Uhr.**  
Anmeldung 02732/801-425.

**FR, 27. Juni, an der BH Zwettl,**  
Am Statzenberg 1, **8.30 -11.30 Uhr.**  
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

**DO, 26. Juni, an der BH Krems,**  
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**  
Anmeldung unter 02732/9025-  
DW 30239 oder 30240.

**FR, 26. Juni, an der BH Mistelbach,**  
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr.** Anmeldung unter  
02572/9025- DW 33251.

**FR, 04. Juli, an der BH Waidhofen/Th.,**  
Aignerstraße 1, 2. Stock,  
von **9 - 12 Uhr.** Anmeldung unter  
02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf:	26. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	8. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	14. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	15. Juli	(8 - 11 Uhr)
Krems:	9. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	16. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	1. Juli	(8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T:	7. Juli	(8 - 12/13 -15 Uhr)
Zwettl:	8. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen  
der Sozialversicherungsanstalt im Internet  
unter **www.svagw.at**

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächen-  
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum  
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-  
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen  
Stellungnahme auf.

Zistersdorf (Bez. GF)	23. Juni
Geras (Bez. HO)	9. Juli
Mannsdorf an der Donau (Bez. GF)	25. Juni
Bad Pirawarth (Bez. GF)	26. Juni
Fallbach (Bez. MI)	30. Juni
Spannberg (Bez. GF)	30. Juni

**Obmann-Sprechtag**

**In Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in  
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-  
ten unter T 02282/2368.

**Reinprechtspölla (Bezirk Horn):  
Metalltechnik für die Jüngsten**



Handwerk und Beruf bilden den Schwerpunkt der Berufsorientierung in der Volksschule Reinprechtspölla. In Zusammenarbeit mit der Firma Riel-Stahlbau GmbH wurde neben anderen Handwerksbetrieben auch der ortsansässige Metallbauer besucht. Der Riel-Stahlbau GmbH ist es ein Anliegen, die Vielfalt der Handwerksberufe, vor allem aber der Metalltechnik, näherzubringen. Beim Besuch der VS Reinprechtspölla wurde den Schülern der Werkstoff Metall nähergebracht. „Schon die Jüngsten für Handwerk und Technik zu begeistern, ist die Grundlage für eine Zukunft mit motivierten Fachkräften“, so die Kernaussage des Unternehmers, der für Private, Gewerbe und Industrie tätig ist. Foto: zVg

**Senftenberg (Bezirk Krems):  
Nahversorgung ist gesichert**



Petra Dörr-Karl hat mit der Übernahme des Kaffeehauses mit angeschlossener Greisslerei die Nahversorgung in Senftenberg gesichert. Als die Familie Botz mit Jahresende die Bäckerei samt Lebensmittelhandel und Kaffeehaus schloss, sperrte auch ein beliebter Kommunikationstreff in der Marktgemeinde zu. Umso größer ist nun bei der Bevölkerung die Freude, dass Petra Dörr-Karl den Lebensmittelhandel weiterführt. Im Bild von links: Ernst Kurz, Vizebürgermeister Helmut Pilz, Bürgermeister Karl Steger, Petra Dörr-Karl, Abg.z.NR Werner Groiss und Stefan Seif. Foto: Wolfgang Mandl

## Horn: Spitzenleistung aus dem Autohaus Lehr



VL.: Sieger Alexander Mang, Innungsmeister Ferdinand Jandl, Erwin Pfeiffer (Akzo Nobel Coatings GmbH), Norbert Oberreuter (Würth HandelsgmbH) und Andreas Gruber (Berner GmbH). Foto: Heinz Pechhacker

Die Freude im Autohaus Lehr in Horn ist groß: Alexander Mang gewann den diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb der Karosseriebautechniker. Zu lackieren war ein Kotflügel und zu reparieren eine Kunststoffstoßstange. Neben Maßgenauigkeit und Oberflächenbeschaffenheit waren auch Schweißqualität und die Gesamtoptik für den Sieg entscheidend. „Das heuer außerordentliche hohe Leistungsniveau und der persön-

liche Einsatz sowie die intensive Vorbereitung der Lehrlinge in der Freizeit sind beeindruckend und ein Aushängeschild für die gesamte Branche“, bemerkte Landeslehrlingswart Johann Egger-Richter. Das Autohaus Lehr ist stolz auf den jungen Mitarbeiter, der durch die hohe Qualität seiner Arbeit beeindruckte und sich mit seinem Sieg nun auch für den Bundeslehrlingswettbewerb in Linz qualifiziert hat.

## Horn: 10 Jahre nach dem Neubau der PTS Horn



Seit dem Schuljahr 2000/2001 wird die Polytechnische Schule Horn als eigenständige Schule geführt – damals noch ohne Werkstätten. 2003 startete der Neubau, der nach einem Jahr Bauzeit fertig war. Ein voller Erfolg: So haben insgesamt 1026 Jugendliche in dieser Zeit die Schule absolviert, etwa 90 % fanden einen Lehrplatz. Da die Berufsvorbereitung für den Einstieg in den gewünschten Lehrberuf einen Schwerpunkt darstellt, ist auch die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft unumgänglich. In Summe haben 592 Betriebe den Schülern das Schnuppern in ihrer Firma ermöglicht. Mit der Ausbildung in sieben verschiedenen Fachbereichen befindet sich die PTS auf einem guten Weg: 45 Schüler erreichten bei Viertels- und Landesbewerben „Stockerplätze“. Foto: zVg

## Krems: 1. Outdoor World in der Wachau



VL.: Erich und Herbert Polz, Firmeninhaber und Veranstalter Michael Ocvirk, Michaela Ehgartner und Bst.-Leiter Herbert Aumüller. Foto: zVg

Die Firma yukon-Teamentwicklung outdoor verwandelte das Weingut Erich Polz in Rührsdorf in eine aktionsreiche Outdoor World.

Neben Kanus, Kajaks, Stand up paddlings, Longboards und X2-Segways luden tagsüber trendige Outdoormöbel zum Ausprobieren, sowie zum anschließenden cool down unter Marillenbäumen ein.

Mit der 1. Yukon World Wachau soll ein Brückenschlag zwischen regionalem Tourismus und den Unternehmern entlang der Donau geschaffen werden. Zur Eröffnungsfeier mit Weinverkostung und der Vernissage „Frauenzimmer“ kam auch WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Informationen: [www.outdoor-event-wachau.at](http://www.outdoor-event-wachau.at)

## Krems: 20 Jahre Ambulatorium Cardea



VL.: Landesrat Maurice Androsch, Adelheid De Durand, Reinhard Resch, Erika Resch, Stefan Seif, Mitarbeiterinnen Cardea und Gottfried Haselmayer. Foto: zVg

Seit 20 Jahren gilt Cardea – Ambulatorium für Physikalische Medizin Dr. Resch GmbH – im Steigenberger Hotel and Spa als Zentrum für Gesundheit. Unter der Leitung von Reinhard Resch und Erika Resch sorgen 17 Mitarbeiter für das Wohlbefinden der Patienten und Krems-Besucher. Neben ärztlichen Leistungen zählen Massagen, Physiotherapien, Trainingsbetreuung und sportwissenschaftliche Analysen zu den Kernkompetenzen des Thera-

piezentrums.

„Wir freuen uns, dass wir seit mittlerweile 20 Jahren einen wertvollen Beitrag zum Erhalt, Wiederherstellung und Verbesserung der Lebensqualität unserer Patienten leisten können“, so Reinhard Resch. Zum Jubiläum fand ein „Tag der offenen Tür“ statt. Neben Vorträgen zu den Themen Gesundheit und Ästhetische Medizin standen die Besichtigung des Therapiezentrum und ein Cardea-Check am Programm.

## Krems:

### Aktionäre stimmen für Volksbank-Fusion



Vl.: VDir. Johannes Bauer (Vorstandsvorsitzender-Stv.), VDir. Rainer Kuhnle (Vorstandsvorsitzender), Ulf Elser (Aufsichtsratsvorsitzender-Stv.), Hannes Arch (Red Bull Air Race Weltmeister), Othmar Holzinger (Aufsichtsratsvorsitzender), VDir. Rainer Pötsch und VDir. Helmut Erminger.

Foto: zVg

Bei der 23. ordentlichen Hauptversammlung der Volksbank Krems-Zwettl AG wurden die erforderlichen Beschlüsse zur Fusion der Volksbanken St. Pölten und Krems gefasst.

Die neue Volksbank Niederösterreich St. Pölten-Krems-Zwettl AG wird ihren Sitz in der Landeshauptstadt haben. Sie wird in acht NÖ Bezirken mit insgesamt 26 Filialen vertreten sein und 250 Mitarbeiter beschäftigen. Künftig werden etwa knapp 50.000 Privatkunden und mehr als 5.000 KMU (Klein- und

Mittelunternehmen) betreut. Die Bilanzsumme der größten Volksbank mit Sitz in Niederösterreich beträgt künftig 1.110 Mio. Euro.

Stargast des Abends war Hannes Arch, bekannt als Weltmeister des Red Bull Air Race, Basejumper und Testimonial der Volksbank. In beeindruckender Weise schilderte er seinen Werdegang, sprach über Höhen und Tiefen seines Lebens, über Veränderungsprozesse, die er als positive Herausforderungen sieht, und zog damit einige Parallelen zur Situation der Volksbank Krems.

## Hadersdorf (Bezirk Krems):

### 100 Jahre Neumayr-Mühle



Vl.: Andreas und Marianne Neumayr, Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Michael Schwarz, Alexander und Eva Neumayr.

Foto: Lechner

Das 100-jährige Bestehen der Mühle Neumayr in Hadersdorf, Schillerstraße 8, sowie die Übernahme durch Alexander Neumayr mit Jahresbeginn waren Grund, zum großen Mühlenfest einzuladen. Andreas Neumayr, der das Unternehmen zuletzt von 1983 bis Ende 2013 führte, erhielt von WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland die Silberne Ehrenmedaille samt Jubiläumsurkunde.

Weiters dankte WK-Bezirksstellenobmann Michael Schwarz, der

bereits seit 30 Jahren im Unternehmen tätig ist, mit der Silbernen Mitarbeiter-Medaille samt Urkunde. Seit Anfang dieses Jahres betreibt Alexander Neumayr die modern ausgestattete Mühle, wo Weizen, Roggen und Dinkel aus der näheren Umgebung zu Mehlen, Grieß und Schrotten verarbeitet werden. „Kompetente Kundenberatung, hohe Produktqualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität sind unsere Stärken“ – so der Leitsatz des Unternehmens.

## Haugsdorf (Bezirk Hollabrunn):

### 85. Geburtstag von Johann Summhammer



Zum 85. Geburtstag von Johann Summhammer gratulierte auch die Wirtschaftskammer Niederösterreich, vertreten durch Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Peter Pfeifer. Der Jubilar leitete fast 40 Jahre sein Unternehmen in Haugsdorf, hat in seiner beruflichen Laufbahn zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen und hat somit auch maßgeblich zur Lebensqualität im ländlichen Raum beigetragen. Für seine Verdienste bedankten sich die Vertreter der Wirtschaft und überreichten ihm ein Ehrengeschenk der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Foto: Bst

## Korneuburg/Stockerau:

### la mimii goes „offline“ in Korneuburg



Julia Karl beschreibt sich selbst als „stoffverrückt und nähwütig“. So lag es nahe, dass sie nach ihrem Online-Shop, der im Jänner 2013 startete, ein eigenes Geschäft haben wollte. In Korneuburg an der Stockerauer Straße 18 wurde nun dieser Shop mit kunterbunten und wunderschönen Stoffen sowie Accessoires für Groß und Klein eröffnet. Alle Artikel werden selbst entworfen und im eigenen Atelier mit viel Liebe genäht. Das Sortiment erweitert und ändert sich zudem ständig. Zur Eröffnung des neuen Shops kam auch Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (l.), der Julia Karl und ihrem Mann Pierre, der sie bei der Eröffnung tatkräftig unterstützte, viel Erfolg wünschte. Infos: [www.lamimii.at](http://www.lamimii.at)

Foto: Bst

## Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg): Neuer Betreiber für Sonnenstudio



Die Unternehmerfamilie Thomas und Silvia Dick übernahm das Sonnenstudio an der Schulstraße 56 in Langenzersdorf. Unter dem Namen „L.E.sunshine“ wird das Sonnenstudio geführt. Besonderes Augenmerk wird auf Kundenfreundlichkeit und -service gelegt. In dem Studio können auch Termine bei einer Nageldesignerin und einer Kosmetikerin gebucht werden.

Foto: Marktgemeinde Langenzersdorf

## Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg): Gut gelaunte Unternehmerinnen bei ORF-Führung



Sabine Danzinger, FiW-Bezirksvertreterin, organisierte eine ORF-Backstage-Führung mit anschließender Teilnahme an der Aufzeichnung zur Sendung „Was gibt es Neues?“ mit Oliver Baier. Fast 20 Unternehmerinnen nahmen an dieser informativen Führung durch das denkmalgeschützte ORF-Funkhaus teil. Manch (Fernseh)Geheimnis wurde bei der Besichtigung diverser Studios gelüftet. Für alle Beteiligten war dieser Ausflug ein Erlebnis und sie dankten der engagierten Bezirksvertreterin für die Organisation.

Foto: zVg

## Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg): TV-Profi eröffnet Hundesalon



Die ehemalige ORF-Fernsehsprecherin und Journalistin Andrea Honer eröffnete als zweites Standbein einen Hundesalon in Langenzersdorf. In den letzten zwei Jahren hat sie sich hinter die Kamera zurückgezogen, gestaltet Filmbeiträge und Dokumentationen im Gesundheitsbereich. „Ich liebe meinen Beruf als Journalistin und Moderatorin, habe aber immer einen Ausgleich gesucht und nebenbei auch in anderen Branchen Fuß gefasst.“ [www.trimmerei.at](http://www.trimmerei.at)

Foto: zVg

## Mannersdorf (Bezirk Gänserndorf): 40 Jahre Dachdeckerei und Spenglerei Müllner



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bezirksinnungsmeister Walter Müllner mit Gattin Helga.

Foto: zVg

Walter Müllner jun., Dachdecker und Spenglermeister in Mannersdorf, lud zur 40-Jahr-Feier der Dachdeckerei und Spenglerei Müllner ein. Gegründet 1974 von Walter Müllner sen. sind zur Zeit 24 Mitarbeiter beschäftigt. Der Sohn setzte auf Modernisierung und Vergrößerung. Ebenso ist er darauf bedacht, Mitarbeiter mit regelmäßigen Weiterbildungsmaßnahmen auf dem neuesten Stand der Technik zu halten.

## Deutsch-Wagram (Bezirk Gänserndorf): Spatenstich bei Vock & Seiter



Mazda Vock & Seiter in Deutsch-Wagram erweitert seinen Betrieb und lud zur Spatenstichfeier. In das neue Gebäude wird die hauseigene Spenglerei und Lackiererei untergebracht. Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf wünschte Obmann Andreas Hager alles Gute und eine unfallfreie Baustelle.

Im Bild (v.l.): Bgm. Friedrich Quirgst, Andreas Berger (Raika Auersthal), Ingrid Riedler, Peter Wenzel, Helmut Seiter, Bezirksstellenleiter Andreas Hager, AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl und Thomas Riedler. Foto: zVg

## Gänserndorf: Projekt Erram Skat: Viel Potenzial für die Region



Im Zuge des Projektes „Erram Skat“ wurde vom Team der Firma „mecca consulting“ eine Potenzialanalyse für die Region Weinviertel-Zahorie präsentiert. Hauptziele: Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, aber auch bei Aus- und Weiterbildung sieht man Verbesserungspotenzial – vor allem bei Facharbeiterausbildungen im universitären Sektor. V.l.: Hermann Hansy, Andreas Hager, LAbg. Rene Lobner, BH Martin Steinhauser, Bgm. Gerhard Schödinger und Josef Bulla. Foto: Nön/Mauritsch

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Klosterneuburg: Neuer Vorstand der Jungen Wirtschaft gewählt



Der neue Vorstand der JW Klosterneuburg und Gerasdorf (v.l.): Bernd Hanzal, Markus Gschweidl, Christoph Kaufmann Sascha Aloy. Foto: BSt

Im Vorfeld der „Langen Nacht der Wirtschaft“ wurde auch der neue Vorstand der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg gewählt. Nach sechs Jahren als Vorsitzender übergab dabei Optikermeister Markus Gschweidl die Agenden an Christoph Kaufmann. Der 38-jährige PR-Berater wird gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern Bernd Hanzal (30, Malermeister) und Sascha Aloy (30, IT-Spezialist) das WK-Netzwerk für die Jungunternehmer leiten.

### Purkersdorf: Festwoche bei der Volksbank



V.l.: Jürgen Sykora, Isabella Petrovic-Samstag, Stefan Seidl, Manfred Worschiscek, Claudia Schuhmacher Brigitte Reischenböck, Alexander Lichal und Andreas Kirnberger. Foto: BSt

Mit einem Frühstück eröffnete die Volksbank Wien-Baden in Purkersdorf die diesjährige Festwoche. Unter dem Motto „Damit der Tag für Sie gut beginnt“ luden Purkersdorfs Bankstellenleiter Manfred Worschiscek und sein Team zu einem Tagesauftakt mit Kaffee, Tee, Kipferl und mehr ein. Ganz nebenbei wurden die Besucher über Angebote informiert. Beim Erfahrungsaustausch waren auch der Junge Wirtschaft Purkersdorf-Vorsitzende Jürgen Sykora, sein Stellvertreter Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag dabei.

### Wolfsgraben (Bezirk Purkersdorf): 10 Jahre „Wirtshaus Oliver“



V.l.: Isabella Petrovic-Samstag, Oliver Pobaschnig, Marika Sortschan, Wolfgang Ecker. Foto: BSt

Marika Sortschan und Oliver Pobaschnig sind seit 10 Jahren mit absoluter Hingabe in der Gastronomie tätig. Sie führen gemeinsam das „Wirtshaus Oliver“ in Wolfsgraben. Zum zehnjährigen Firmenjubiläum und zum 50. Geburtstag von Oliver Pobaschnig gratulierten Obmann Wolfgang Ecker und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag mit einer Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschten weiterhin viel Erfolg.

### Wolfsgraben (Bezirk Wien-Umgebung): Über 30 Jahre „Dreimäderlhaus“



V.l.: Wolfgang Ecker, Brigitte Kramel und Richard Kramel. Foto: BSt

Seit über 30 Jahren führt Richard Kramel erfolgreich das „Dreimäderlhaus“ in Wolfsgraben. Er bietet seinen Gästen seit Jahrzehnten ausgezeichnete österreichische Speisen und im Sommer auch Grillspezialitäten an. Obmann Wolfgang Ecker und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag gratulierten den Gastronomen Richard Kramel mit einer Urkunde der Fachgruppe Gastronomie und wünschten weiterhin viel Erfolg.

## Schwechat:

### Neue Bezirksvorstand-Stellvertreter der Jungen Wirtschaft



V.l.: Wirtschaftskammer Obmann Bgm. Fritz Blasnek, Bezirksvorstands-Stellvertreter Martin Sachslehner, Bezirks-Vorsitzender Mathias Past, Bezirksvorstands-Stellvertreterin Elisabeth Radlinger und Markus Aulenbach, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ. Foto: Nicole Nestler

Gegenseitiger Austausch und Networking – das sind die primären Ziele von Events der Jungen Wirtschaft Schwechat.

Zur Lieb gewonnenen Tradition wurde deshalb auch das „JW-Café“, dessen jüngste Ausgabe im Gasthaus Toscana in Maria

Lanzendorf stattfand. Nach einer allgemeinen Vorstellungsrunde zum gegenseitigen Kennenlernen richteten der Landesvorsitzende

der Jungen Wirtschaft Niederösterreich Markus Aulenbach und der Bezirksvorsitzender Mathias Past einige Worte an die Teilnehmer. Aulenbach strich in diesem Zusammenhang die Vorteile und Services der Jungen Wirtschaft heraus, deren Konzept vor allem auf dem Empfehlungsmarketing aufbaut.

Bevor es schließlich mit dem Plauschen losgehen konnte, stand beim JW-Café auch die Wahl des Bezirksvorstandsteams ins Haus. Dabei wurden Elisabeth Radlinger und Martin Sachslehner zu den neuen Stellvertretern des Bezirksvorstandes gewählt. Mathias Past bleibt als Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Schwechat im Amt. „Ich bedanke mich für des entgegengebrachte Vertrauen und möchte gemeinsam mit meinem Vorstandsteam die erfolgreiche Arbeit im Bezirk Schwechat konsequent weiterführen“, so der gewählte Bezirksvorsitzende.

## Schwechat:

### Besuch bei Pirteks mobilem Hydraulikservice



V.l.: Johannes Maisel (Inhaber), Techniker Berthold Höchsmann (Centermanager), Christof Peheim, Philipp Planner und Thomas Klein. Foto: Pirtek

Seit Anfang des Jahres fahren auch in Wien und Wien-Umgebung Servicefahrzeuge des mobilen Hydraulikservices Pirtek.

WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger und Barbara Rehak statteten dem neuen Unternehmen in Schwechat nun einen Betriebsbesuch ab. Nach dem Erfolg des Dienstleisters auf internationaler Ebene fasst Pirtek nun auch in Österreich Fuß. Das Unternehmen verfügt heute über

336 Franchise-Partner mit mehr als 1400 Werkstattwagen. Im Falle von Hydraulikdefekten bringen die Service-Wagen die Werkstatt zur Baustelle und helfen vor Ort.

Die gesamte Pirtek-Flotte ist umfangreich ausgestattet: mit allen gängigen Schläuchen und Armaturen, mehr als 1.000 verschiedenen Ersatzteilen, inkl. Schlauchpresse und -säge und speziellem Equipment für die Arbeit mit Hydraulik.

## Himberg (Bezirk Schwechat):

### Junge Wirtschaft besucht IT-Spezialisten



V.l.: Mathias Past und Manuel Hiptmair. Foto: JW

Mathias Past, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Schwechat besuchte im Rahmen der Besuchsinitiative der Jungen Wirtschaft den IT-Dienstleister Manuel Hiptmair in Himberg.

Das innovative Unternehmen ist im Bereich Webentwicklung tätig und betreut dabei unter anderem Webapplikationen wie Shops, CMS- und Reporting-Sy-

steme. In angenehmer Atmosphäre verschaffte sich der Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Schwechat einen Überblick über die aktuellen Projekte und die konkreten Anliegen des jungen Unternehmers.

Außerdem wurde über die geplanten Veranstaltungen der Jungen Wirtschaft Schwechat gesprochen.

## Schwechat:

Frau in der Wirtschaft auf Spaziergang in Wien



Frau in der Wirtschaft, Bezirk Schwechat, unter der Leitung der neuen Bezirksvertreterin Vera Sares, lud zum Stadtspaziergang nach Wien unter dem Motto „Der Herr im Haus bin ich – Frauen im Wandel der Geschichte“. Zuvor wurde das Geschirr- und Küchengeräte-Familienunternehmen Lackstätter aus Zwölfaxing in der Wollzeile 18 besichtigt. Lackstätter ist Spezialist für ein qualitatives hochwertiges Sortiment an Geschirr- und Haushaltswaren.

Anschließend ging es um 16 Uhr weiter zum Stephansplatz, von wo aus der Stadtspaziergang startete. Geführt von Marianne Hasenhütl, einer geprüften Fremdenführerin aus Schwadorf, ging es durch die Gassen der Innenstadt, und alle 35 Unternehmerinnen verfolgten gespannt den eindrucksvollen Erzählungen & Berichten der prominenten Frauen unserer Geschichte. Austausch und Networking unter den Unternehmerinnen fand anschließend im Café Griensteidl statt.

Foto: Vera Sares

## Bruck an der Leitha:

„Sachen & Machen“ für Viktualia Award nominiert



Sylvia Sima (4.v.l.), Geschäftsführerin der Sachen & Machen-Marketing GmbH bei der Verleihung des Viktualia Award 2014, u. a. mit Bundesminister Andra Rupprechter (r.).

Foto: zVg

Beim diesjährigen Viktualia Award wurde die Firma Sachen & Machen – Marketing GmbH mit dem Projekt „Fair-Teiler“ in der Kategorie „Privates Engagement“ nominiert. Die Idee dahinter ist, dass die Mitarbeiter ihre Lebensmittel, welche zu Hause nicht mehr benötigt werden, in die Firma mitbringen und den Kollegen in einem eigens dafür eingerichteten Kühlschrank zur Verfügung stellen. Das „Sortiment“

ist mittlerweile groß und auch entsprechende Abnehmer werden für sämtliche Produkte gefunden.

Geschäftsführerin Sylvia Sima möchte mit dieser Aktion ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft setzen und die Idee anderen Unternehmen jedenfalls zur Nachahmung empfehlen. Die Jury des „Viktualia Award“ würdigte das Engagement entsprechend und reihte das Projekt unter die vier besten der Kategorie.

## Bruck an der Leitha:

Auszeichnung für Michaela Gansterer-Zaminer



Beim Weinfest der Weinstraße „Kleine Karpaten“ wurde Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer (M.) in Modra für die Verdienste um die Partnerschaft zwischen den Weinstraßen „Kleine Karpaten“ und „Römerweinstraße Carnuntum“ geehrt. Der Vorsitzende des Verwaltungskreises Bratislava, Pavol Freso (r.), übergab mit Anna Pichova, Obfrau der Weinstraße „Kleine Karpaten“ (l.), und Winzer Pavelka (3.v.l.) Urkunde und Ehrennadel. Gleichzeitig wurde auch der polnische Botschafter in der Slowakei, Tomasz Chlon (3.v.r.), geehrt. Ebenso waren die beiden Weinritter Franz Rupp (4.v.l.) und Ferenc Slesak (2.v.l.) anwesend. Gansterer-Zaminer, gleichzeitig auch Bezirksvertrauensfrau im Bereich Hotellerie und Gastronomie, freut sich auf die weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Foto: zVg

## Bruck an der Leitha:

Seminar „Recht und Förderung kompakt“



vl.: Thomas Petzel (l.), Michaela Gansterer-Zaminer (5.v.l.) sowie Peter Pfaffel (3.v.r.) vom RIZ NÖ mit den Teilnehmern des Seminars. Foto: BSt

Gemeinsam mit dem RIZ Niederösterreich veranstaltete die Bezirksstelle ein Halbtagesseminar für Gründer zum Thema „Recht und Förderung“.

Für Jungunternehmer stellen sich in diesem Zusammenhang besonders zu Beginn ihrer Tätigkeit zahlreiche Fragen. Die Vortragenden Peter Pfaffel vom

RIZ NÖ und Bezirksstellenleiter Thomas Petzel erläuterten die Grundlagen und gingen in der anschließenden Diskussion auf die individuellen Problemstellungen der Teilnehmer ein. Auch RIZ-Aufsichtsratsvorsitzende und Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer kam zum Seminar.

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

02236/9025 DW 34238

**FR, 27. Juni**, an der **BH Neunkirchen**,  
Peischingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02635/9025, DW  
35235 bis 35238

**FR, 10. Juli**, an der **BH Wien Umgebung**,  
**Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4,  
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter 02243/9025,  
DW 26277 und 26229

**MI, 27. Juni**, an der **BH Wiener Neustadt**,  
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,  
von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41  
239 bis 41 244.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in  
Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);  
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und  
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**  
Anmeldungen unter:  
02236/9025, DW 45502;  
F 02236/9025-45510 oder  
E post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfah-  
ren werden an **Dienstagen  
von 8 - 12Uhr auch direkt beim NÖ  
Gebietsbauamt II,  
2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52,  
T 02622/27856, angeboten.**

**Bau-Sprechtag**

**FR, 26. Juni**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30  
Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025,  
DW 22202.

**MI, 2. Juli**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10,  
von **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02162/9025,  
DW 23230 bzw. 23235

**MI, 25. Juni** an der **BH Wien-Umgebung**,  
**Außenstelle Gerasdorf**,  
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter  
02243/9025, DW 26229.

**FR, 26. Juni**, an der **BH Wien-Umgebung**,  
**Außenstelle Klosterneuburg**,  
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter  
02243/9025, DW 26277 und 26299.

**FR, 04. Juli**, an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter

**Infos zur optimalen Vorbereitung** der  
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:

**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und  
Innovation**, Harald Fischer,  
T 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-  
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)  
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen  
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-  
sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Breitenstein (Bez. NK)	18. Juni
Gießhübl (Bez. MOD)	10. Juni
Maria Enzersdorf (Bez. MD)	10. Juni

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der je-  
weiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadt-  
gemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden:	24. Juni (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	26. Juni (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	27. Juni (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	04. Juli (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	27. Juni (8 - 12 Uhr)
Mödling:	30. Juni (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	25. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	3. Juli (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt:	23. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der  
der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-  
chen Wirtschaft unter:

[www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Bruck an der Leitha:**

**EN 1090-Zertifizierung in der Bezirksstelle**



Metallbaubetriebe müssen aufgrund der Bauproduk-  
tenverordnung EU 305/2011 tragfähige Produkte,  
wie Carports, Dachkonstruktionen und Geländer ab  
dem 1. Juli 2014 mit dem CE-Kennzeichen versehen  
und dem Kunden eine Leistungs-erklärung aushän-  
digen.

Diese gesetzliche Vorgabe durch Einführung eines  
Qualitätssystems und Erfüllen der Anforderungen  
der gesetzlich mitgeltenden Produktnorm EN 1090  
ist vor allem für kleine und mittlere Betriebe eine  
Herausforderung.

Im Rahmen eines vom Land Niederösterreich geför-  
derten zweitägigen Seminars führte Reinhard Wie-  
singer, Mitglied im Bundes- und Landesausschuss  
der Metalltechniker, die Teilnehmer zur erfolgreichen  
Zertifizierung. Bei der Übergabe in der Bezirksstelle  
Bruck/Leitha gratulierten Bezirksstellenobmann  
Klaus Köpplinger und WK-Bezirksstellenleiter Tho-  
mas Petzel.

Foto: BSt



## Bruck an der Leitha: 20 Jahre Landgasthof Haslauerhof



Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger überreichte Gastwirt Roland Lukesch die Ehrenurkunde.

Foto: Nön

Vor 20 Jahren übernahm Roland Lukesch den elterlichen Gasthof in Haslau an der Donau. Anlässlich dieses Jubiläums lud der Gastronom Freunde und Gäste zu einer Feier in sein Lokal. Der Betrieb entwickelte sich in den Jahren aufgrund seiner hervorragenden Qualität sowohl bei Küche als auch bei Keller und Service vom Geheimtipp zum renommierten

Gourmetlokal in der Region Carantum. Beeindruckende Belege dafür sind die Auszeichnung als Haubenlokal sowie die Verleihung des Pädikats „Niederösterreichischer TOP-Wirt“ im Jahr 2009.

WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger gratulierte Roland Lukesch und seinem Team zum Jubiläum und wünschte weiterhin viel Erfolg.

## Neunkirchen: Unternehmerinnen laden zum Netzwerken

Frau in der Wirtschaft lädt gemeinsam mit der Bezirksstelle Neunkirchen am 9. Juli um 9 Uhr zum gemeinsamen Unternehmerinnen-Frühstück bei der Firma Moniletti e.U., Monika Crepez, 2732 Würflach am Heuweg 203/1, ein.

Bei dieser Gelegenheit wird die erfolgreiche Eigentümerin Monika Crepez ihren interessanten Betrieb zeigen und anschließend auch zu einem kleinen Imbiss für die Unternehmerinnen einladen. Für die Unternehmerinnen bietet es sich an, diese Veranstaltung zum Netzwerken zu nutzen und um gegenseitig Erfahrungen auszutauschen.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um **Anmeldung** bis spätestens 2. Juli 2014 gebeten, unter der E-Mailadresse: **Neunkirchen@wknoe.at**

## Feistritz (Bezirk Neunkirchen): Hufschmiede Rotheneder eröffnet



Der staatlich geprüfte Feistritzer Hufschmied Peter Rotheneder arbeitet nun als mobiler Hufschmied.

Bei der Betriebseröffnung stellte er die beiden Fahrzeuge seiner mobilen Hufschmiede vor, mit denen er künftig zu seinen Kunden unterwegs sein wird. Der Jung-

## Baden: Garudafest in der Kurstadt



Die Schätze, die Erwin Perer in Baden in seinem Geschäft anbietet, werden direkt in Bali eingekauft und die Künstler erhalten einen fairen Lohn. Dadurch, dass containerweise transportiert wird, können die Produkte in Baden auch zu einem fairen Preis präsentiert werden. Erwin Perer: „Als mich im Jänner 1992 meine erste Reise mit dem Rucksack nach Indonesien und auch nach Bali führte, war mir klar, dass dies meine ‚neue Welt‘ ist. Ich fühlte mich wie im Paradies und dachte mir, ich muss wieder hierher, oder am besten gleich hier bleiben.“ Nun lud er zum jährlichen Garudafest in die Haidhofstraße 16 und feierte in diesem Rahmen sein 10jähriges Firmenjubiläum.

Für die WK-Niederösterreich gratulierte Carmen Jeitler-Cincelli (3.v.l.) und übergab die Urkunde und spazierte gemeinsam mit Bürgermeister Kurt Staska (3.v.r.) und Erwin Perer (4.v.l.) sowie eine Delegation des Indonesischen Konsulats durch den Garten des namhaften Badener Unternehmens, das immer wieder bemüht ist, Neuigkeiten von einer traumhaften Insel zu bringen.

Foto: David Faber

V.l.: Alexander Kral, Johann Ungersböck, Margarete Rotheneder, Peter Pichler, Peter Rotheneder mit Kindern Anna und Phillip, Bgm. Franz Sinabel (Gemeinde Feistritz), Bgm. Willibald Fuchs („LEADER-Region Bucklige Welt – Wechselland“)

Foto: zVg

unternehmer gewährte Einblicke in sein breites Angebot, das unter anderem Barhufbearbeitung, Hufkorrektur, Hufbeschlag, Podologie nach F-Balance und handgefertigte Spezialleisen umfasst. Sein Können am Amboss stellte er gleich unter Beweis, indem er für die Ehrengäste Hufeisen

mit integriertem Flaschenöffner schmiedete.

Zusätzlich bietet Rotheneder aber auch Vorträge und Beratungen für Reitställe und Vereine an. Vertreter aus Wirtschaft und Politik beglückwünschten den Hufschmied zum erfolgreichen Start ins Unternehmertum.

## Guntramsorf (Bezirk Mödling): Vier Betriebsbesuche auf einen Streich



**Linkes Bild:** Café Konditorei Berger (v.l.): Karin Dellisch-Ringhofer, Cornelia Berger und Karl Glaser.

**Rechtes Bild:** Krückl Dachdeckerei und Spenglerei (v.l.): Karin Dellisch-Ringhofer, Walter Krückl und Karl Glaser.

Fotos: zVg

Bezirksstellenausschuss-Mitglied Karl Glaser ging auf Besuchstour zu Guntramsdorfer Unternehmerkollegen:

Walter Krückl, Geschäftsführer der Dachdeckerei und Spenglerei Krückl, führte durch seinen neuen Firmenstandort an der Kammeringstraße 6. „Wir sind mit unserem neuen Standort sehr zufrieden. Unsere Arbeitsabläufe haben sich hinsichtlich Administration, Logistik und Handling vereinfacht. In unserer beheizbaren Halle können wir auch bei widrigen Witterungsverhältnissen Fertigungsarbeiten durchführen.“

Walter Krückl tauschte mit seinen Gästen Erfahrungen über die sich verändernden Bedingungen für heimische Betriebe im Bau-

neben- und Bauhilfsgewerbe aus.

Eva-Maria Navisotschnigg empfing das Team in der Traditionswäscherei und Putzerei am Kirchenplatz. Sie zeigte die umfangreiche technische Ausstattung und informierte über neue Kundenwünsche: „Seit einiger Zeit wird die Dienstleistung des Hemdenwaschens und -bügelns verstärkt nachgefragt. Wir bearbeiten etwa 1.000 Hemden pro Woche. Unsere Waschküche ist sukzessive ausgebaut worden, dies auch wegen der neuen waschbaren Materialien.“

Das Unternehmen besteht seit 42 Jahren. 1991 wurde es von Sohn Otto Navisotschnigg von der Schwiegermutter übernommen. Derzeit beschäftigt die Putzerei



Navisotschnigg acht Mitarbeiter und ist auch in der Mödlinger Badstraße und in Pottendorf durch Filialen vertreten.

Die junge Unternehmerin und Konditorin Cornelia Berger eröffnete 2003 am Kirchenplatz ihre eigene Konditorei. „Ich wollte schon als Schülerin Konditorin werden und mein eigenes Unternehmen führen. Als einziger Konditor in Guntramsdorf produzieren wir selbst. Auf Grund meiner handwerklichen Begabung freue ich mich über Herausforderungen bei Tauf-, Geburtstagstorten und figürlichen Torten“, so Cornelia Berger. Mit täglich mehr als 20 Sorten Mehlspeisen verwöhnt sie ihre Gäste. Sie freut sich über viel Stammpublikum, das sie sieben

Tage die Woche bewirbt. Elektrofachhändler Ludwig Jiricek, gleichzeitig auch Obmann des Vereins „IGW“ (In Guntramsdorf Wirtschaften) führt sein Unternehmen bereits in dritter Generation. 1932 gründete sein Großvater den Familienbetrieb mit gemischtem Angebot.

Neben Elektrogeräten bot er Ski, Kinderwägen und Rasenmäher an. 1970 übernahm sein Vater das Unternehmen und seit sieben Jahren führt er selbst den Betrieb. „Seit 10 Jahren sind wir „EP:Partner“. Wir treten aktiv im Internet als „Miele Shop“ auf und versenden Miele-Geräte in ganz Österreich. Neben den Elektrogeräten führen wir nach wie vor unsere Radwerkstatt.“



**Linkes Bild:** Ludwig Jiricek GesmbH (v.l.): Karin Dellisch-Ringhofer, Ludwig Jiricek, Karl Glaser

**Rechtes Bild:** Navisotschnigg Chemische KleiderreinigungsgesmbH (v.l.): Karin Dellisch-Ringhofer, Eva-Maria Navisotschnigg, Karl Glaser.



## KLEINER ANZEIGER

### Anzeigenannahme:

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

### Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;  
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;  
zuzügl. 20% MwSt.

## ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

## ANGEBOTE

Lagerliftwartung Service u. Reparaturen zuverlässig und kostengünstig.  
07614/79 64-0, Fa. Hartner Erich, Vorchdorf

## AUS- UND WEITERBILDUNG

**Ausbildungen** zum Geistheiler, spirituellen Lebensberater und Energetiker an der Heilerakademie Europa in Pyhra. Ständiger Beginn neuer Kurse.  
[www.heilerakademie.eu](http://www.heilerakademie.eu),  
Tel. 0676/454 82 90

## BAUEN & WOHNEN

**Badsanierung** fugenfrei: Wunschfarbe oder Marmorlook.  
[www.isootherm.at](http://www.isootherm.at) raumhohe Ausbauplatten 02732/766 60. Wasserdicht, lebensmittelrein, schimmelsicher. Auf jeden Untergrund verlegbar. Keller, Neubau oder über alte Fliesen!

**Schwimmbadwasser** chlorfrei, kristallklar, entkeimend: Oxy Sauerstoffpulver einstreuen!  
[www.poolprofi.at](http://www.poolprofi.at) 02732/766 60. Sauerstoffanreicherung im Schwimm- und Fischteich, Trink- und Regenwasser-Entkeimung.

## GESCHÄFTLICHES

### Zweites Standbein

Mit einem erprobten Geschäftskonzept ein zweites Standbein aufbauen: Verkauf von Badrenovierungen für Senioren.  
[www.viterma-franchise.com](http://www.viterma-franchise.com)

**Gewerberechtlicher** Geschäftsführer für: Personalbereitstellung, Bewachungsgewerbe und Gebäudereinigung (Meister, alles in einer Person) für 20 Std. / Wo.,  
Tel. 0664/730 457 78

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

**Stühle, Tische und Gartenmöbel:**  
Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08  
Homepage: [www.ferrocom.at](http://www.ferrocom.at)  
Abverkaufs- und Sonderangebote: [www.aktion-sitwell.moebel.at](http://www.aktion-sitwell.moebel.at)



**Kundenparkplätze ständig durch Falschparker besetzt?**  
Wir sorgen dafür, dass Ihr Parkplatz wieder frei wird - kostenlos für Sie.  
[www.ihr-parkplatz.at](http://www.ihr-parkplatz.at)

**Stahlrundhallen** auf Ihre Bedürfnisse individuell geplant! Ideal als Lager, Garage, Büro, Stallung, Maschinenhalle und Flugzeug- oder Bootshalle!  
**200 m<sup>2</sup> für 15.800 €.**  
[martin.pucher@wavesteel.at](mailto:martin.pucher@wavesteel.at),  
0664/887 270 88, [www.wavesteel.at](http://www.wavesteel.at)

Gewerberechtliche Geschäftsführerin für Kosmetik / Fußpflege frei.  
(Wien, Niederösterreich, Burgenland)  
Auskunft 0676/325 80 17

**KRANKENSTANDSKONTROLLE**  
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und Jurist Tel. 02252/252 235

Buchhaltung/Lohnverrechnung/Jahresabschluss, [www.zahlenspieler.at](http://www.zahlenspieler.at)  
0680/556 95 19

Gewerblicher Geschäftsführer für Bauträger / Immobilienmakler / Hausverwalter, [contabile@gmx.at](mailto:contabile@gmx.at)  
0680/231 18 40

Für Ihre laufende Buchhaltung:  
[www.bilanzbuchhaltung-eder.at](http://www.bilanzbuchhaltung-eder.at)  
oder 0676/610 70 05

# Internet-Schaufenster



**pordeshalle**  
stahlhart kalkuliert - stahlhart gebaut  
[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)  
[office@pordeshalle.at](mailto:office@pordeshalle.at)  
02231 / 666 10

Spengler und/oder Dachdecker Gewerbeberechtigung zu Verleihen. Zuschriften unter „Nr. 00122“ an Greif-Werbung, Promenade 23, 4010 Linz

**Kapazitäten für Lohnarbeiten in Ungarn frei. Tel. 0664/181 18 87**

Suchen seriösen Vertriebspartner oder Selbständige Handelsvertreter zum Vertrieb von Kinderspielgeräten im Öffentlichen Bereich. (Gemeinden, Wohnbau, Hotellerie, usw.)  
Bewerbung unter: [office@r-k-s.at](mailto:office@r-k-s.at)  
[www.westfalia-spielgeraete.at](http://www.westfalia-spielgeraete.at)

## INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR 9,90, .company .immobilien .wien .center .email .link .kaufen etc.:  
[www.domaintechnik.at](http://www.domaintechnik.at)

## KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

## NUTZFAHRZEUGE

**Suche LKW's und Lieferwagen,**  
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,  
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab  
Bj. 97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12



Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst  
**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE  
**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen,  
**HÄNGERPROFI-Steininger,**  
2111 Gewerbestraße Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,  
[www.steininger.co.at](http://www.steininger.co.at)

## VERKAUF

**KARDEX LAGERLIFT** Top Zustand, Höhe ca. 7 m inkl. Tablare. Preis inkl. Montage innerhalb Österreich, 26.900,- exkl. MwSt.,  
Tel. 07614/79 64-0,  
Fa. Hartner Erich, Vorchdorf

**Palettenverkauf** Neue und gebrauchte Paletten günstig abzugeben. Preis auf Anfrage! Zustellung möglich. 02742/25 87 66

**Stahlkonstruktionen, Container** für jeden Verwendungszweck, auch Sonderanfertigungen, Förderbänder  
Tel. 02269/22 87  
[marketing@hdt-foodmachines.at](mailto:marketing@hdt-foodmachines.at)



**Mit dem WIFI zum akademischen Abschluss**  
Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste Praxisorientierung: Dadurch zeichnen sich die berufsbegleitenden akademischen Lehrgänge im WIFI aus. Jetzt informieren auf [www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)  
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

# Buntgemischt

## Theaterfest NÖ geht heuer in sein 20. Jahr

**Das Theaterfest Niederösterreich feiert heuer sein 20-jähriges Jubiläum. Von 18. Juni bis 14. September präsentieren 23 Spielorte Festspiel-Vielfalt in allen Genres: komödiantisch und tragisch, ernst und ausgelassen, zeitgenössisch und klassisch.**

Imposante Burgen und Schlösser, romantische Theaterhäuser, stimmungsvolle Open Air-Bühnen und einzigartige Theaterräume werden zu Spielstätten für Kulturgenuß von Oper, Schauspiel, Musical und Operette in ganz Niederösterreich. Seit dem Bestehen des Theaterfestes konnten rund

3,9 Mio Besucher begrüßt werden, freut sich Werner Auer, der Obmann des Theaterfestes. Die Sommer-spiele Melk starten den Theaterfest-Sommer am 18. Juni mit der Uraufführung „Metropolis“ (im Bild) von Franzobel nach dem Stummfilmklassiker. Ab 22. Juni bereitet der Kultursommer Laxenburg mit „Die schöne Helena“ die berühmte Operettensatire als Komödie auf.

Tickets für alle Spielorte des Theaterfestes Niederösterreich sind unter der gemeinsamen Ticket-Line T 01/96096-111 erhältlich.

<http://theaterfest-noe.at/>



## Sommerspiele Melk

Seit nunmehr 14 Jahren haben die Sommerspiele Melk ihre Heimat am Fuße des Stiftes Melk gefunden. 2014 stehen zwei Stücke auf dem Programm: Die Film-musikrevue von Mariandl bis Star Wars „**Neverendig Story**“ und das moderne Märchen „**Metropolis**“. Spieltermine bis 14. August. Infos und Karten unter [www.sommerspiele-melk.at](http://www.sommerspiele-melk.at)



## Weitwanderweg Nibelungengau

Geschichtsträchtige und überraschende Ausflugsziele wie das Schloss Artstetten, die Basilika von Maria Taferl und das Kraftwerk Ybbs-Persenbeug bereichern das Wandererlebnis am neuen Weitwanderweg Nibelungengau. Es gibt acht verschiedene Routen zu erkunden. Die Wanderkarte ist ab sofort erhältlich! Die genauen Routenbeschreibungen und die GPS-Tracks der Etappen gibt es zum Download auf [www.nibelungengau.at](http://www.nibelungengau.at)



## Erfolgreicher Flohmarkt für guten Zweck

Blasmusik, Würstel, vor allem aber diverse „Flöhe“ – von Geschirr über Lampen bis zu Möbeln – prägten am Sonntag, dem 15. Juni, den alten Gasthof in Niedernondorf. Das WKNÖ-Team um Präsidentin Sonja Zwazl hatte hier zum Flohmarkt und Frühschoppen eingeladen, rund 250 Besucher machten die Veranstaltung zum Erfolg. Der Erlös des Flohmarkts von 3.500 Euro fließt in das künftige Seminarzentrum, das in Niedernondorf als Projekt von AMS und WKNÖ zur Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt entsteht. Zwazl: „Herzlichen Dank allen Käufern und allen Unternehmern, die mit ihrem Beitrag diesen Erfolg ermöglicht haben!“



Fotos: Heral Schachner, Schindler, zVg

## GEWINNSPIEL

**50 Jahre Festspiele Stockerau. Wir verlosen 2x2 Eintrittskarten für „Einer flog über das Kuckucksnest“!**

Zum offiziellen 50-Jahr-Jubiläum der Festspiele Stockerau präsentiert Intendant Zeno Stanek „**Einer flog über das Kuckucksnest**“ nach dem höchst erfolgreichen Roman des Autors und Aktionisten Ken Kesey. Komposition der Bühnenmusik durch Karl Ritter. Premiere: 1. Juli 2014, 20 Uhr. Weitere Spieltermine 2./3./4./5./9./10./11./16./17./18./23./24./25./30./31. Juli und 1./6./7./8./9. August, Beginn: jeweils 20 Uhr. Die Vorführungen finden auf der Open-Air-Festspielbühne am Dr. Karl Renner-Platz statt (bei Schlechtwetter im Z 2000 Stockerau). Karten und Infos unter Tel. 02266-67689. [www.festspiele-stockerau.at](http://www.festspiele-stockerau.at)



**Gewinnspiel:** Wir verlosen 2 x 2 Karten für die Aufführung „Einer flog über das Kuckucksnest“ am 10. Juli 2014. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Festspiele Stockerau“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss: 27. Juni 2014. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!